



# Im Kampf vor Tobruk gefallen

## Oberleutnant Ponath gab ein leuchtendes Beispiel höchster persönlicher Tapferkeit

Von Kriegsberichterstatter Dr. Ernst Bayer

dnb. ... 15. August (PK.)

Als am 25. April die Soldaten des deutschen Afrika-Korps in erbittertem Ringen mit den in Tobruk eingeschlossenen englischen Verbänden lagen, die den eisernen deutsch-italienischen Ring zu sprengen versuchten, kämpfte unter ihnen an der Spitze seines Maschinen-gewehr-Bataillons der Oberleutnant Ponath. Die von Anfang an stand er auch in diesen Stunden, die sein Schicksal werden sollten, als leuchtendes Vorbild persönlicher Tapferkeit und selbstloser Einsatzbereitschaft vor seinen Männern. Sie folgten, doch ihr Kommandeur wurde vermisst. Erst jetzt wird es durch eine Meldung des Internationalen Roten Kreuzes zur Gewissheit, daß Oberleutnant Ponath im Kampf vor Tobruk gefallen ist.

Mit ihm verliert das deutsche Afrika-Korps nach dem Heldentod des Oberleutnants Greiner seinen zweiten Ritterkreuzträger. Nach

schweren Kämpfen auf dem Vorstoß durch die Wüste nach Misratah zu führte Oberleutnant Ponath eine Vorausabteilung unter schwierigen militärischen und klimatischen Verhältnissen in einem Nachmarsch in den Raum von Derna in den Rücken des Feindes. Hier sperrte er, volle 48 Stunden auf sich und seine Soldaten gestellt, die einzige, für den weitgehenden Gegner benutzbare Rückzugstraße. Nicht so sehr die dabei erzielten Erfolge und Beutegefangnisse sind bemerkenswert, als vielmehr die große Führungskraft und Oberleutnants unter völlig neuen und unbekannten Bedingungen im Wüstenraum und das Beispiel höchster persönlicher Tapferkeit.

Vor Tobruk, zu dem hin Oberleutnant Ponath den Weg bahnen half, ist er gefallen, als einer jener großen Wegbereiter des Sieges, ohne deren Opfergang das Heldentum einer Nation immer nur Wort ohne Inhalt bliebe.

# Streiflichter

## Kroatische Volksgemeinschaft

Die kroatische Politik ist mit dem Einbruch der ehemaligen Bauernpartei in die Ustaša-Bewegung in ein neues Stadium getreten. Um die Bedeutung des Staatsbundes im Sabor vor einigen Tagen, bei dem bekanntlich 20 Abgeordnete und 150 Funktionäre vom Vojvodina verabschiedet wurden, zu erkennen, muß man sich die Rolle klar machen, die die Bauernpartei in Kroaten gespielt hat. Ihre Begründer sind die Gebrüder Stephan und Ante Raditsch, die im Jahre 1909 das erste nationale Grundgesetz für die kroatische Volksgemeinschaft aufstellten. Der Zusammenbruch Österreich-Ungarns und die Schaffung des jugoslawischen Staatsgebildes blieben auf das Programm ohne Einfluß. Nach der Ermordung Stephan Raditschs im Sommer 1928 trat an die Spitze der Partei Dr. Matichet. Als persönlicher Sekretär und Mitarbeiter Raditschs genoß er so viel Vertrauen, daß seine Wahl zum Parteivorsitzenden außer Frage stand. Obwohl die Partei ursprünglich in ihrer nationalen Haltung antiforbisch eingestellt war und sich auch kämpferisch für die kulturelle, politische und wirtschaftliche Anerkennung des kroatischen Volkes einsetzte, verstand es ihre Führung nicht, sich entscheidend gegen Belgrad durchzusetzen; sie glaubte vergeblich, mit Kompromissen zum Ziele zu kommen. Die Mitglieder der Bauernpartei waren über diese Entwicklung enttäuscht. Sie sahen mit Beforgnis, daß ein großer Teil ihrer Mitglieder und Beamten, wenn auch unbeabsichtigt, immer mehr in das serbische Fahrwasser gerieten. Wie wenig die breiten Massen der Partei und ein großer Teil der Intelligenz mit diesem Nationalitäten zu tun hatten, zeigten die Ereignisse in den ersten Tagen des Krieges gegen Serbien: die Bauernpartei erhob sich gegen das serbische Militär, wobei sich besonders die uniformierte Bauernwehr durch Mut und Selbstlosigkeit auszeichnete. Damit hat die kroatische Bauernpartei an der Schaffung des kroatischen Staates-kämpferischen Anteil genommen, so daß ihre jetzige Einweisung in die Ustaša-Bewegung keineswegs nur als eine von der Notwendigkeit der Stunde diktierte Maßnahme zu werten ist, sondern vor allem als die logische Folge des Einsatzes in jenen Umkämpfungen. Diese Eingliederung erwies sich vor allem im Interesse einer beschleunigten Konföderation des Staates als notwendig. Der Schritt der 28 Abgeordneten — inzwischen sind noch drei in die Ustaša-Bewegung übergetreten —, den auch Dr. Matichet gutheißt, hat im ganzen Lande ein aufstrebendes Echo gefunden. Man hofft, daß nunmehr alle Voraussetzungen für eine durch keine Gegensätze getrennte kroatische Volksgemeinschaft geschaffen sind. Die sich anbahnende Befreiung eröffnet jedenfalls verheißungsvolle Perspektiven für die Zukunft.

## Britenflieger Bader gefangenommen

Berlin, 15. August

Der englische Rundfunk brachte am 12. August die Mitteilung, daß ein hervorragender britischer Flieger vermißt werde. Es handelt sich um den Oberleutnant Douglas Robert Bader, der am 9. August im Kanalgebiet von einem deutschen Jäger abgeschossen wurde, aus seinem brennenden Jagdflugzeug mit dem Fallschirm abprallte und sich in deutscher Gefangenschaft befindet. Bader ist im Besitz mehrerer hoher Auszeichnungen und kann als einer der vorzüglichsten Offiziere der britischen Luftwaffe bezeichnet werden.

## Herjörung für Stalin

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. August

In der gemeinsamen Erklärung Churchill und Roosevelts wird mit keinem Wort der bolschewistische Bundesgenosse erwähnt. Es ging ja wohl auch nicht an, in einem Text, das von demokratischen Völkern nur so trieft, ausgerechnet die Sowjet-Union als demokratischen Mittkämpfer anzuführen. Daß man aber an Bord des amerikanischen Kriegsschiffes sehr viel über den Moskauer Komplizen sah zu sagen hatte, geht aus einer Meldung der „United Press“ hervor, in der es heißt, Roosevelt und Churchill hätten einen gemeinsamen Brief an Stalin geschrieben, in dem sie ihre Bewunderung für den Kampf der Sowjets gegen Deutschland ausdrückten.

# Europa ist sich einig in der Ablehnung

## Churchill-Roosevelt-Aktion als plumper Schwindel angeprangert

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 15. August

Die europäischen Länder haben auf den Roosevelt-Churchill-Bluff solidarisch mit teils entrüsteter, teils ironischer Ablehnung reagiert. Die Erklärung wird in der Presse aller Länder als Dokument der Heuchelei bezeichnet und als unzeitgemäße Wiederholung des Wilson-Vertrages in Grund und Boden verurteilt. So gemeinsam wie die europäische Front gegen den Bolschewismus gerichtet ist, so einzig erweist sie sich jetzt auch in der Verurteilung der englisch-amerikanischen Machenschaften. Die Vorpiegelung, daß alle Völker im neuen Gewand Europa eine bessere Zukunft geben könnten, prallt ab am neuen Gemeinheitsgefühl. Nur die Londoner Exil-Regierungen ohne Gefolgschaft sind vielleicht an Roosevelts und Churchills Programm interessiert, auf dem Kontinent fämmert sich niemand darum.

Auch von Japan, dem ostasiatischen Partner im Dreimächtepakt, kommt eine Ablehnung. Dort ist es vor allem aufgefallen, daß die Erklärung mit keinem Wort die Probleme des Fernen Ostens erwähnt. Aus guten Gründen schreit Roosevelt dieses heiße Eisen. Mit Interesse ist auch bemerkt worden, daß von Roosevelts berühmten vier Freiheiten, die einen festen Bestandteil aller seiner Brandreden gegen die Achse bildeten, in dem gemeinsamen Programm die Religionsfreiheit gestrichen worden ist — wohl mit Rücksicht auf Freund Stalin, dem man die Ab-

schaffung des Gottlosenkults nicht zumuten will! Auch das ist ein Beweis der abgrundtiefen Scheinheiligkeit, mit der die „Diktatorship“ für Europa zusammengeschürt worden ist.

Im übrigen scheinen die beiden Verfasser des Dokuments das Bindel, das sie geleist haben, selbst nicht ernst zu nehmen. Nach amerikanischen Berichten haben sie nach der Beratung auf dem Sonnendeck des Schiffes Stundenlang geraucht, gelacht und mit ihren Kollegen gekichert, wobei Churchill nach dem Zeugnis der Beobachter „beinahe hüberhaft“ ausgesehen habe. Diese Bezeichnung paßt treffend zu dem Mann und dem Vubentück. Die beiden mißglückten Weltretter scheinen sich recht tündisch benommen zu haben, und dementsprechend ist auch ihr Nachwerk ausgefallen.

## Fünfmal in fünf Nächten Bomben auf den Suezkanal

Berlin, 15. August

Verbände der Luftwaffe bombardierten erfolgreich in den Nächten vom 8., 9., 10., 11. und 12. August Hafenanlagen von Port Said, die Rede von Suez und die Kanalanlagen. Mit diesen Angriffen auf die Kanalzone erklarten die britischen Stützpunkte im östlichen Mittelmeer und das britische Versorgungsweien schwere Schläge. Auch heute war der Nachschub der nachöstlichen Streitkräfte Großbritanniens zum überwiegenden Teil den Suezkanal passieren. In erster Linie gehört dazu das Erdöl, nachdem die Raffinerie von Haifa durch Feindeinwirkung beschädigt ist. Der Betrieb der Flotte, der Luftwaffe und des Landheeres muß über den iranischen Golf und das Rote Meer durch den Suezkanal an die Bestimmungsorte gebracht werden. Auch das in Ägypten selbst geförderte und in Suez raffinierte Öl muß den Kanal passieren. Der Ausfall des Suezkanals mühte die Kriegsführung Großbritanniens im levantinischen Raum fast vor unlösbare Nachschubprobleme stellen.

## Rüffel für die politischen Kommissare

Berlin, 15. August

Eine Anweisung des sowjetischen Armeekommissars General Michail wirkt ein bezeichnendes Licht auf die Auflösungserscheinungen in der sowjetischen Armee, der die vor kurzem wieder eingesetzten politischen Kommissare entgegenarbeiten sollten, eine Aufgabe, die sie offenbar vernachlässigen oder, was wohl eher zutrifft, der anscheinend niemand mehr gewachsen ist. Es heißt in der Anordnung: „Viele Mitarbeiter der politischen Organe und Stellvertreter der Kommandeure für den politischen Teil ziehen es vor, in den Stäben herumzulungern, sind selten bei den Einheiten, bekämpfen schlecht die Erscheinungen der mangelhaften Organisation, der Verwirrung, Panik und Undiszipliniertheit und des verbrecherischen Nachlassens der Wachsamkeit, Kommunisten und Komsozialmitglieder erscheinen nicht selten nicht als Beispiele der Standhaftigkeit im Kampf, haben schlecht den Eifer der Kämpfer und der Kommandeure gegen Panikmacher, Feiglinge und Deserteur.“

bedeutung, daß man mit dem demokratischen Friedensprogramm „einer Friedensoffensive Hitlers zuvorgekommen“ sei, ist ein Schlag ins Wasser. Die britischen Dominien beeilen sich, darauf hinzuweisen, daß sie an der Abfassung nicht beteiligt waren, und rücken damit deutlich von dem mißglückten Manöver ab. Dem Mann auf der Straße in England aber fehlt jedes Verständnis für das „alte Hauseregewächs“, mit dem Roosevelt und Churchill die Welt überraschen wollten. Er hat etwas Sandgreifliches erwartet, von lähnen Taten geträumt und muß nun feststellen, daß sich an der Vase nichts geändert hat, abgesehen von der Nüchternheit im eigenen Land. Mit dem Schwindel der idealistisch verdrängten und kapitalistisch gedachten Programmpunkte, die zu sehr an den unseligen Willen erinnern, kann man nicht einmal in England oder in den USA mehr eine Moge hinter dem Ofen hervorlocken.

So werden denn auch die abgedroschenen Redensarten in ihrer Gesamtheit vom Selbstbestimmungsrecht der Völker bis zur Freiheit der Meere in der allgemeinen Erörterung nur mit einem reiferen Schielzucken aufgenommen. Ausgesprochenes Interesse erweckt nur letzte Punkt über die einseitige Entwaffnung der „Anerkennung“; denn das ist, wie man in Keunert bemerkt, etwas Neues. Hier haben Roosevelt und Churchill ihr wahres Gesicht gezeigt und die hinter den hochtrabenden Idealen verborgenen Rache- und Herrschaftsgelüste enthüllt. Sie sprechen nicht mehr von einer allgemeinen Abrüstung, auf die wir nach Versailles jahrzehntelang vergeblich gewartet haben, sondern wollen nur die Aggressoren, d. h. in ihrer Sprache Deutschland, Italien und Japan, für alle Zeiten wehrlos machen, während die sogenannten „Friedliebenden Nationen“, nämlich England, die USA und natürlich auch die Sowjetunion, bis an die Zähne bewaffnet bleiben und schrankenlos die Welt beherrschen wollen. An die Stelle der unglücklichen Wilson-Idee eines Völkerbundes, der mit seiner Hilfe erwähnt wird, tritt im Roosevelt-Churchill-Programm die nackte Polizeigewalt der demokratischen Mächte.

Ganz logisch führt „New York Daily News“ diesen geheimen Gedanken zu Ende mit der satirischen Bemerkung: „Wir hegen wenig Zweifel daran, daß Roosevelt sich eine Welt ausmalt, in der er selbst Präsident des Ganzen, Churchill aber sein Ministerpräsident ist.“ Trotz dieser Enthüllung über den tieferen Sinn des Roosevelt-Churchill-Schwindels mit dem „Friedensprogramm“ gibt es in der englischen und USA-Presse noch Idioten, die sich in die Hoffnung wiegen, die „positiven Versprechungen einer besseren Welt“ in der Erklärung könnten, wenn sie schon in den eigenen Ländern nicht befriedigen, dann wenigstens auf das deutsche Volk Eindruck machen und ihm die Widerstandskraft nehmen in dem Glauben, daß es in diesem Krieg nicht um Leben oder Tod der deutschen Nation geht. Auf diese hirnenbrannte Bahndee gibt ein spanisches Blatt die richtige Antwort, indem es feststellt: Die Demokraten schwächen, Deutschland schafft Taten.

## Neues in Kürze

**Zum SS-Gruppenführer befördert.** Der Führer beförderte den Chef des Stabshauptamtes des Reichskommissars für die Restland deutschen Volksstums, SS-Brigadeführer Greifeld, zum SS-Gruppenführer.

**Stalin muß die Räden fällen.** Stalin hat sieben neue Armeegeneräle ernannt — Beweis dafür, daß entweder durch Ausfall an der Front oder durch Erleichterungen durch die GPH ein Mangel an Armeekomis eingetreten ist.

**Schwedische Freiwillige ab zur Front.** Eine neue Gruppe schwedischer Freiwilliger aus Stockholm ist über Turku in Helsinki angelangt. Sie werden sofort an die Front weiterbefördert.

**Wahlverwaltung in dem rückgelebten Südungarn.** In den rückgelebten südungarischen Gebieten tritt am 16. August an Stelle der bisherigen Militärverwaltung die Zivilverwaltung in Kraft.

**Von Ostfront abgereist.** Der britische Gesandte in Helsinki hat mit 30 Mitgliedern seiner Gesandtschaft Finnland verlassen und sich vorläufig nach Schweden begeben.

**Todesurteile gegen jüdische Saboteure.** In dem großen Sabotageprozess gegen englische und jüdische Agenten in Sofia wurden neun Angeklagte zum Tode verurteilt. Das Urteil ist bereits vollstreckt.

**Griechenlands Wiederaufbau.** Der griechische Verkehrsminister teilte mit, daß die Brücke von Korinth wieder vollständig hergestellt und zum Autowegverkehr freigegeben wurde.

**Angeklagt 510 Tote, 447 Verletzte.** Das englische Sicherheitsministerium gibt bekannt, im

Juli seien 501 Personen in England durch feindliche Luftangriffe getötet und 447 verletzt worden.

**General Denk in Jerusalem.** Der unter schiedem Bruch des Waffenstillstandes durch die Briten festgenommene General Denk wurde von der palästinensischen Küste nach Jerusalem übergeführt.

**Im Zeichen der Freundschaft.** Teizo Tsubotami wurde zum japanischen Votschafter in Thailand ernannt. Die bisherigen Gesandtschaften wurden zu Votschaften erhoben.

**Britisches Ausfuhrverbot nach Japan.** England verbietet seinen Rohstoff Export nach Japan und den japanischen Mandatsgebieten in China. Ausnahmen sollen nur mit besonderer Erlaubnis der Regierung ausstehen werden.

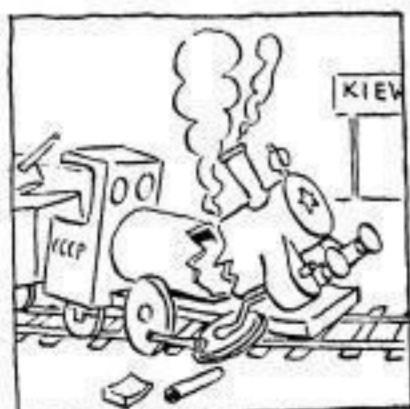
**Auch vom Senat angenommen.** Der USA-Senat nahm endgültig das Dienstzeitverlängerungsgesetz an. Es wird jetzt Roosevelt zur Unterzeichnung zugeleitet.

**USA-Parlamentarier inspizieren.** Ein Sonderauschuss des Abgeordnetenhauses schiffte sich ein zur Inspektionsreise nach den von England abgetretenen Stützpunkten Bermuda, Antigua, St. Lucia, Trinidad und in Britisch-Guayana.

**Spione hingerichtet.** Die vom Volksgerichtshof wegen Vandalentrat zum Tode verurteilten Stanislaus Mania aus Soldau und Johann Jablonski aus Sensburg sind hingerichtet worden. Sie haben aus Gewinnlust für den Nachrichtendienst einer feindlichen Macht Spionage betrieben.

**Großfeuer in Finnland.** Eine der größten Industrieanlagen Finnlands, die Papierfabrik von Raikasoski, ist abgebrannt. Der Schaden beträgt 15 Millionen Finnmark.

# Illustrationen zum Moskauer Heeresbericht



Der führe Vorstoß eines unserer Panzerzüge führte zur Sprengung des Relfels — im Raume von Kiew...



Durch geschickte Operationen Moskauer Subjungen wurde in der Ukraine eine fühbare Entlastung der russischen Kriegsmaschine erreicht...



In Nikolajew blieben unsere vorbringenden Panzerabteilungen auf feindliche Soldaten. Die Kämpfe sind noch im Gange...



Bei S. mußte durch das rasende Feuer unserer „Tanke“ der Feind erkennen, daß diese vom Gelbesumt eines Timaschenko angehebt waren...



Unsere Notarmitten sind noch immer in Smolensk und räumen weiter mit proletarischem Eifer jedes Hindernis aus dem Wege...

# Die Bühnen nach Abschluß der Spielzeit

### Vielversprechende Ausblicke der Staatsoper und des Staatlichen Schauspielhauses

In einem reichbebilderten Heft geben die Sächsischen Staatstheater einen Rückblick über die vergangene Spielzeit und eine Vorausschau auf die Spielzeit 1941/42. Danach wird die Sächsische Staatsoper auch in der kommenden Spielzeit in der Pläne der großen klassischen Meister ihre Hauptaufgabe sehen. Es sollen alle Wagner-Opern aufgeführt werden. Anlässlich des Mozart-Jahres werden daneben fast alle dramatischen Werke Mozarts in den Spielplan aufgenommen und zweimal jährlich gegeben. Der erste Aktus beginnt am 5. Dezember. Bei der Pflege des zeitgenössischen Schaffens ist vor allem die Annahme von Heinrich Untermyklers „Raubritzel“ zur Aufführung hervorzuhelien. Seine Oper „Stones und Julia“ wird auch in den kommenden Spielplan übernommen. Als Erkaufführungen werden Jandons „Francesca da Rimini“ und das Ballett „Der Teufel im Dorf“ von Franz Hofka hervorgebracht. In neuer Einbidernng und Inszenierung werden „Carmen“, „Falstaff“, „Der Großadmiral“ (von Vorkina) und die Strauß-Werke „Feuersnot“ und „Josephs-Legende“ auf dem Spielplan erscheinen.

In der kommenden Spielzeit finden wiederum je sechs Sinfonie-Konzerte der Meissen A und B statt. Die Leitung hat Dr. Karl Böhm. Als Gastdirigenten werden Hans Knappertsbusch und Clemens Kraus am Pult erscheinen. An neueren Komponisten weist das Programm die Namen von Galabini, Striegler, Richard Strauß, von Kleinau, Mailpero und Bartok auf. Als Solisten sind in Aussicht genommen: Galpar Casado, Giocanda de Vito, Wilhelm Bachhaus, Konrad Panen, Biorica Urileac, Wolfgang Schneiderhan, Winfried Wolf, Enrico Mainardi, Fritz Ruder, Arthur Gottwald, Karl Döse, Maria Gebotari, Margarete Teichmayer, Elisabeth Ödgen, Torsten Stalk, Mathieu Wlerzmeier und Josef Herrmann. Außerdem wird der Kreuzchor mitwirken.

Im Staatlichen Schauspielhaus stehen bisher an Erkaufführungen seit: Ernst Plaimund Veanders „Draufschau von Sison“, Harry Anspruchs „Wolken am Himmel“ und M. G. von Nordenmans „Prinzessin Eigenfium“. An Erkaufführungen sind Grabbes „Friedrich Barbarossa“, Grillparzers „Bruderszwist im

# Fünf Jahre Theater des Volkes in Dresden

Die Aufführung des Lustspiels „Das lebenslängliche Kind“ am Freitagabend beendete nicht nur die Spielzeit 1940/41 im Theater des Volkes, sondern eine Entwicklung von fünf Jahren, die vor allem durch das Wirken Max Ehardts als Intendanten unserer städtischen Bühne ihr eigenes Gesicht erhielt. Mit dieser Aufführung legte Max Ehardt die Leitung des Theaters nieder. Wir bringen im folgenden seinen Nachschäftsbericht über die letzte Spielzeit und einen Ueberblick des Dramaturgen über die nunmehr abgeschlossene Entwicklung. Mit der neuen Spielzeit wird bekanntlich Intendant Kurt Hampe die Leitung des Städtischen Theaters am Albertplatz übernehmen.

Die zweite Kriegsspielzeit des Theaters des Volkes (Städtisches Theater am Albertplatz) und zugleich die fünfte seit seinem Bestehen forderte, um dem Theater seine künstlerische Höhe und Bedeutung im kulturellen Leben der Gauhauptstadt zu erhalten, insofern zeitbedingter Schwierigkeiten in Personalfragen und Materialbeschaffung höchste Umsicht. Steigerung des Einsatzes brachte Steigerung der Leistung, und diese fand ihren Lohn in der erhöhten Anerkennung durch das Publikum. Die Spielzeit 1940/41 wies eine wesentliche Zunahme der Besucherzahl auf, so daß das Pro-

dukt „Habsburg“, „Dope de Vegas“, „Brunnenkur“, G. Hauptmanns „Iphigenie in Delphi“, Ernst Wachters „Kaiser Konstantin“ und A. Alexander Bluns „Eisheilige“ vorgelesen. An Neueinstudierungen erschienen „Camont“, „Kadale und Tiede“, „Salbes „Strom“ und Klammunds „Verschwender“.

Erstmalig werden an einigen Sonntagsvormittagen Sonderaufführungen veranstaltet. Hierfür sind ausgewählt: „Der Kaiser und die Dermannschlacht“ von Hans Schwarz und die „Enttäuschung der Melifunde“ von Cesare Meano.

In Operette und Schauspiel wurde die künstlerische Linie des Theaters eingehalten. Die Spielzeit brachte in der Zeit vom 23. September 1940 bis 15. August 1941 insgesamt 299 Vorstellungen, von denen 296 auf die Operette, 3 auf das Schauspiel und 40 auf das Weibnachtsmärchen fielen. Hierzu kamen noch drei Opernaufführungen des Städtischen Koncertatoriums, fünf Aufführungen von „Stefan Frabinger“ und eine Aufführung „Kurs auf Afrika“ für die Gaudienstunde der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Im Mittelpunkt des Operettenplanes, der neben der Pflege der klassischen Operette und älterer Meister auch dem jungen Schaffen Raum gab, stand die Erkaufführung der Operette „Die Perle von Tokay“ von Fred Raymond. Sie fand in Gegenwart des Komponisten und der librettistischen Frau und führte zu einem großen Erfolg, der sich auch dadurch befanderte, daß die Operette insgesamt 47 Wiederholungen erlebte und zahlreiche Bühnen im Reich sie zur Aufführung erwarben. Diese 5. Spielzeit des Theaters des Volkes

bedeutet einen Abschluß in der Entwicklungsgeschichte des Städtischen Theaters.

Max Eckhardt.

Fünf Jahre intensiver Aufbauarbeit sind vorbei. Rührerliche Zahlen seien ein Beweis für die zielbewusste künstlerische, organisatorische und geschäftliche Leistung, die in dieser Zeit das Städtische Theater zu einem nicht wegzudenkenden Faktor im kulturellen Leben Dresdens machte.

Vom 1. Dezember 1939 bis 15. August 1941 kamen 68 Werke mit insgesamt 1762 Vorstellungen zur Aufführung. Davon entfallen auf die Operette 1085, auf das Schauspiel 677 (einschließlich 190 Märchenvorstellungen) und 25 Aufführungen auf der Naturbühne der Ausstellung Deutsche Jahresschau 1937).

In beiden Kunstgattungen wurde neben der Pflege des bewährten Alten den Neuererleistungen besondere Beachtung geschenkt.

Insgesamt 26 Operetten erlebten 40 und mehr Aufführungen, und zwar:

- „Der Bettelstudent“ (40), „Der arme Jonathan“ (41), „Der Rodelhändler“ (43), „So die Verge singt“ (44), „Die ungarische Hochzeit“ (44), „Die Landstreicher“ (45), „Gaspardone“ (46), „Eaton in Salzburg“ (50), „Clivia“ (64), „Zarewitsch“ (66), „Land des Lebens“ (90).

Im Schauspiel fielen von 31 Werken mit 20 und mehr Aufführungen an der Spitze:

- „Ehe in Polen“ (20), „Am 6. Stock“ (20), „Trodenturjus“ (20), „Junger Wein in alten Schläuchen“ (21), „Nachmann als Graeber“ (21), „Oberst Vittorio Roffi“ (22), „Stappenhale“ (31).

— Was ist eines Dresdners auf der Kunstheiner Geldenornel. Kürzlich kam auf der Kunstheiner Geldenornel die „Suite 1941“ von Paul Krause zur Aufführung.

— Paul van Kempen verheiratet. Paul van Kempen, der Leiter der Dresdner Philharmonie, hat sich mit Fräulein Peterle Gegenbart verheiratet.

# Fußjucken — ein Anzeichen der „Fußflechte“!



Juckreiz zwischen den Zehen ist meist der Beginn. Bald bilden sich kleine Bläschen, die Haut wird weiß und schwammig. Schließlich löst sie sich ab und hinterläßt wunde, rote, schmerzende Stellen. Fast immer ist dann die Diagnose: Dermatomykose, jenes quillende Uebel, das man volkstümlich „Fußflechte“ nennt.

Wasser und Seife helfen nicht. Die Ursache ist ein Pilzgeflecht, das oft gerade jene befallt, die besonders um ihre persönliche Hygiene bemüht sind. Die „Fußflechte“ hat also mit mangelnder Sauberkeit nichts zu tun, überall kann man sich leicht infizieren.

Ein sicheres Mittel zur Abhilfe und zur Vorbeugung: Ovis!



Schnell und schmerzlos können Sie die Haut von diesem unangenehmen Pilzgeflecht befreien. Träufeln Sie morgens und abends Ovis auf die befallenen Stellen und Pilzbildungen werden verhütet und in ihrer Entwicklung abgetötet. Bei besonders hartnäckigen Erscheinungen fragen Sie Ihren Arzt.

Alpine Chemische A.-G., Berlin NW7, Abteilung „F“

**Brillanten, Gold Silber (Münzen) Double**  
fast ganz neue  
**Zuweller Witzsch**  
Georgplatz 2 & 30028

**Grundstück mit Einfahrt**  
und freiwandernden Gewerbetrieben und Wohnung oder wo Hinterland zum Bauen vorhanden, baldigst zu kaufen gesucht. Lage Strohen, Mockritz, Räcknitz, Plauen, Coschütz bevorzugt. Anzahlung bis 15 000 RM. Angebote unter W 6555 an den Freiheitstempel, Dresden A 1. Wettinerplatz 10.

## Kleine Anzeigen

- Kaufangebote**  
Gies. Abendfeld Größe 44, billig zu verkaufen. Befreiung Sonntag 10 bis 2 Uhr. Wetttag, Reinhardt, 8, U. 1.
- Stollenangebote**  
Rinderliebes Zogsmädchen (teilw. auch Aufhängerin). Frau Wirth, Kl. Zschopau, Weipziger Str. 46, Telefon 9 90 2 1 3.
- Kaufgesuche**  
Stellen grünen Thunian kaufen wollen. Gebraucher Kommande, Leipziger Str. 27, 29.
- Verloren**  
Herloren! 11. August, 21. II. Königsplatz geborene Domanitz, H. A. gezeichnet. Abtag, 20. Befreiung Sonntag, Polizeipräsidium.
- Wohnungstausch**  
Zunich! Kleinwohnung. Nähe Ostsch. in Villa gegenüber Wohnung 34 kaufen gesucht. Angeb. u. N 61276 an Postst., Ringstr. 16.
- Mietgesuche**  
Wohnung 1 u. 2 1. 3. Zimmerwohnung Ang. u. N 62889 an Postst., Wettinerpl.

**Gewinnauszug der 5. Klasse der 5. Deutschen Reichs-Lotterie.** Auf jede gezogenen Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III. Am 4. Ziehungstag am 15. August 1941 wurden vormittags folgende Nummern gezogen (ohne Gewähr): 8 Gewinne zu 10 000 RM. auf Nr. 00; 3 Gewinne zu 5000 RM. auf Nr. 857453; 3 Gewinne zu 4000 RM. auf Nr. 818185; 9 Gewinne zu 3000 RM. auf Nr. 62018, 208173, 888378; 57 Gewinne zu 2000 RM. auf Nr. 12385, 24107, 25074, 41780, 67690, 68878, 79376, 80068, 128879, 218788, 218878, 220680, 229807, 251745, 290700, 318904, 844006, 860667, 872897; 105 Gewinne zu 1000 RM. auf Nr. 25808, 35992, 58901, 80189, 108299, 110199, 112446, 124570, 126592, 129855, 189496, 170666, 178066, 177802, 217687, 220886, 229707, 230949, 232885, 248810, 248418, 251428, 252006, 267601, 268884, 266779, 304854, 310788, 312990, 322277, 333849, 337472, 372244, 396118, 396887. — In der Nachmittags-

ziehung fielen die Gewinne auf folgende Nummern: 6 Gewinne zu 10 000 RM. auf Nr. 101208, 106085; 21 Gewinne zu 5000 RM. auf Nr. 29093, 32802, 31806, 32682, 159306, 175844, 208872; 12 Gewinne zu 4000 RM. auf Nr. 15984, 47376, 121221, 300584; 24 Gewinne zu 3000 RM. auf Nr. 10871, 70908, 96022, 140741, 173782, 177389, 326775, 388370; 27 Gewinne zu 2000 RM. auf Nr. 67942, 122479, 150789, 197151, 202245, 318861, 342918, 358970, 365596; 81 Gewinne zu 1000 RM. auf Nr. 6778, 20812, 30132, 30856, 32448, 36839, 39727, 106488, 120260, 129069, 127742, 160268, 167232, 184488, 189074, 201824, 207406, 226072, 284245, 298788, 300405, 301136, 328602, 337441, 371288, 371981, 378341.

**Lose der Wiener Staatslose-Lotterie-Oberseergasse 10**

**Einzige** Bismarck-Schlamm-Heilanstalt  
Vandalfurten (von 1920) an den Kurorten  
Bei allen Krankheitsformen zugelassen  
Alle übrigen Kur-, Schwim- und Bäder in biologischer, wässriger Umgebung  
**Centrabad Wiesinger**  
Wittenberger Straße 33  
Dresden 31 100

Die nationale Heimatzeitung ist **Der Freiheitstempel**  
**Fahrräder** Transporträder Motorräder Beleuchtung Reparaturwerkzeuge  
Rahmen preiswert  
Fahrrad-**HAUPE**  
DRESDEN, Markt 50

**Granat- u. Korallenschmuck** auch anderen allen Schmuck Uhren in Gold, Doublee und Silber  
kauft Kluge, Ziegelstraße 14

**MILDE SORTE**  
Einbehaglicher Genuss!  
**4 Pf.**  
**Austria Zigaretten**  
MEMPHIS 4 Pf. III. SORTE 5 Pf. NIL 6 Pf.

**Immer gut!** Jetzt neue Bestellscheine!  
**KAISER'S KAFFEE GESCHAFT**

1891 **60 Jahre** 1941

# Rennen

zu Dresden

**Sonntag, 17. August, 15 Uhr**

## JUBILÄUMS-RENNTAG

Flach- und Hindernis-Rennen

u. a. **Dresdener Jubiläums-Preis**

**Ehrenpreis und 25 000 Mark**

**Züge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 13.35, 14.11, 15.06 Uhr**

### Central-Theater

Direktion: Herm. Jardin  
Ruf 12312 Ruf 21549

## Variete Feste

**Morgen nachmittag 16 Uhr zu kleinen Preisen**

Kasse ab 10 Uhr durchgehend geöffnet

**Am Sonntag, 17. August (nicht 24. August)**  
nachm. 3 Uhr, auf dem DSC-Platz, Ostra-Gehege:

### Große Polizei- und Wehrmacht-hunde-Vorführung

darunter der Sieger im Städterwettkampf in Halle.  
**Verein für Deutsche Schäferhunde O.-F. Dresden-Altstadt**

### Packhotel Weißer Hirsch

Sonabend abend und Sonntag nachmittag und abend

## Unterhaltungskonzert

### Gaststätten Tanzpalast Watzke

Sonabend und Sonntag

## Unterhaltungsmusik

erstklassige Küche u. Radeberger Cabinet

**UFA UNIVERSUM**  
Prager Straße 6

### Wochenschau-Sondervorstellungen zu ermäßigten Preisen

Erwachsene 40 Rpf., Wehrmacht u. Jugendl. unt. 14 Jahren 30 Rpf.

**Sonabend 11<sup>15</sup> nachm**  
**Montag 11<sup>00</sup> vorm**  
**Dienstag 11<sup>30</sup> vorm**  
außerdem **Sonntag 11<sup>30</sup> vorm** im UFA-Palast

### Harte Kämpfe am Peipussee

Antihitleristische Kundgebungen in Paris - Italienische Verbände an der Ostfront - General Antonov bei seinen Soldaten - Vorstoß auf Uman - Luftangriff auf sowjetische Flugplätze im Raum von Kiew - Die Schlacht von Roslawi

**Flug des Führers an die Front**  
Im Hauptquartier des Befehlshabers - Tiefangriff deutscher Zerstörer

Dazu Wochenschau Nr. 570

### Die große Schlacht im Raume von Smolensk

Der Führer und Oberste Befehlshaber bei seinen Truppen im Osten - Kampf im Norden Finnlands - Besatzung von Felda befreit - Übergang über den unteren Dnepr - Die Eroberung von Winzeta - Sturm auf Mogilew

Vorführungsdauer ca. 1 Std. 10 Min.  
Karten auch im Vorverkauf an der Tageskasse.

**Theat.-Spielpl.**  
Sonntag, 18. Aug. (König Theater)

**Opernhaus**  
Geflügel

**Schauspielhaus**  
Geflügel

**Theater des Volkes**  
Geflügel

**Komödienhaus**  
19.30 bis 21.30  
Ein Mann ohne Herz

**Central-Theater**  
18 und 19.30  
Variete-Gesellschaft

**Bellenbühne**  
18. August, 15 Uhr:  
„Winneler“

**Sarrasani-Haus** 19<sup>30</sup> Mittw., Sbd. 15<sup>30</sup> Sonntag auch  
Jupp Hussels, Ludwig Schmitz und ein sensationelles  
Deutschlands berühmte Filmkomiker **Variete-Programm**

### Gaststätte Alte Mühle Treff

Freiberger Platz 2. Ruf 16843 (a. d. Annenkirche)

**Angenehmer Familienverkehr**

**Spezial-Ausschank Löwenbräu Nalla**  
Eis • Bowlen • prelawerte Küche

Sonabend und Sonntag Konzert, Stimmung, Humor  
Braustöbl. täglich Stimmungsmusik  
Ruf 15006 **Montags Ruhetag.**

## Die Filmtheater bringen

**Capitol**, Prager Str. 31. Täglich 2.30, 5.30, 8.10, 4. Wochel Der Weg ins Freie, mit Sarah Landauer, Hans Siliwe, S. Breuer. Vor dem Hauptfilm: Die deutsche Wochenschau mit den neuesten Ereignissen an der Ostfront

**Ufa-Palast**, Waisenhausstr. 26. Neuaufführung: Hallel, Janine! Ein Ufa-Film mit Marika Röck, Rudi Godden, Johannes Heesters, Erich Ponto, Mady Rahl. Kulturfilm und Wochenschau. Täglich 2.30, 5.30, 8.10. Sonntag, vorm. 11.30 Uhr: Wochenschau-Sondervorstellungen zu ermäßigten Preisen

**Universum**, Prager Str. 6. Täglich 2.30, 5.30, 8.10 Uhr. 2. Wochel Die Rotkehlchen, Ufa-Großfilm mit Carl Kuhlmann, Herbert Hüster, Albert Florath, Hans Leibelt. Die deutsche Wochenschau. Jugendliche zugelassen! Sonabend, Montag, Dienstag, nachm. 1.15 Uhr, Sonntag, 11 Uhr vorm.: Wochenschau-Sondervorstellungen zu ermäßigten Preisen

**Zentrum**, Seestr. 11. Täglich 2.30, 5.30, 8.10 Uhr. Neuaufführung! Rüssel um Seale, mit Uli Dagover, Albrecht Schoenhals, Sabine Baster, Erich Fiedler. Vor dem Hauptfilm: Die deutsche Wochenschau. Jugendl. zugel.

**UT**, Waisenhausstr. 22. Tel. 23000. Täglich 3, 5, 8, 10, 12. 2. Wochel Heinrich George in dem neuen sensationellen Tobis-Film Pedro soll hängen mit Gustav Knuth, Jacob Tiedke, Maria Landrock, Charlotte Witthauer, Ursula Deinert, Erich Fiedler, Werner Schaff. Vor dem Hauptfilm: Die deutsche Wochenschau

**Prinzbo**, Prager Str. 52 - am Hauptbahnhof, Tel. 22049. 9. Wochel Wiederaufführung: Frau Sixta, mit Ilse Werner, Franziska Kitz, Gustav Fröhlich. Am Ende jeder Vorstellung: Der neueste Wochenschaubericht im Osten weiter sogleich vorwärts. Täglich 2.40, 5.30, 8.20 Uhr. Jugendliche nachmittags halbe Preis

**Ufa am Postplatz**, Wildstruffer Str. 29. Täglich 10.15, 12, 2.30, 5.15, 8 Uhr. U-Boote westwärts. Ufa-Film mit Herb. Wilk, H. Engelmann, E. W. Borchert, J. Brennecke. Die neue Wochenschau. Jugendliche zugelassen

**Aetoria**, Leipz. Str. 58. 14.6, 8 Uhr. Am Abend auf der Heide, Magda Schneider, Heinz Engelmann. Deutsche Wochenschau

**Film-Eck, Briensnitz**, Wo. 4.15 u. 8.30 Auf Wiedersehen, Franziska, mit Marianne Hoppe, Hans Söhner, Fritz Odemar, Rud Fernau

**Freiberger Platz**, 3.15, 4.45, 8.15 Uhr. Kopf hoch, Johannes, mit Albrecht Schoenhals, Dorothea Wieck, Claus Detlef Starck. Jugendliche zugelassen! Vor dem Hauptfilm: Die neueste Wochenschau

**Fü-Li Theater am Fürstentum**, Tel. 61115. Sonabend 5, 8, Sonntag 3, 5, 8. Das Lied der Liebe, mit Karin Hardt, Paul Hörbiger. Nach dem Hauptfilm: Die neueste Wochenschau

**Gloria-Palast**, Schand. Str. 11. 1/6, 8. Die schwedische Nachtigall. Teatra-Spitzentitel mit Ilse Werner, Karl Ludwig Diehl, Joachim Gottschalk

**Goldene Lamm**, Leipz. Str. 220. 5.30, 8 Uhr. Was will Brigitta? Franziska, Albert Maffertstock. Neueste Wochenschau. Numerierte Plätze. Vorverkauf ab 3 Uhr

**Hansa-Li**, Görlitzer Str. 18. 17.30, 20. Blutsbrüderschaft Heibel-Li. Wo. 6 u. 8 Uhr. Premiere, m. Sarah Landauer, Theo Lingens, Atilia Hörbiger, Karl Martell

**Kosmos**, Albnstr. 15, 8. Kara Terry, mit Marika Röck

**Lichtspiele Großhainer Straße**, 5.30, 8.10 Uhr. O e r l a u f e n d e B e r e i t u n g. Paul Richter, Hansi Kno- ttek, Maria Andergast, Fritz Kampers

**Li-Mu**, Kesselsd. Str. (Ecke Poststr.). 6, 1/9 Uhr. So gefälligst du mir, mit Gusti Huber, Wolf Albach-Retty, Josef Eichheim. Dazu: Die neueste Wochenschau

**National-Lichtsp.**, Gerokstr. 27. Sonabend und Sonntag 5, 8.30, 8. Die schwedische Nachtigall. Ilse Werner, Karl Ludwig Diehl, Joachim Gottschalk

**Olympia-Lichtsp.**, Dresden-Strehlen, Dohnser Str. 57. Tel. 4334. 6, 8.30. Das Lied der Liebe. Lustspiel mit Paul Hörbiger, Karin Hardt, Sybille Schmitz, Ida Wüst. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen! Nach dem Hauptfilm: Die neueste Wochenschau

**Post-Lichtsp.**, Schand. Str. 73. Sonabend u. 3.15, 5.30, 8 Uhr. - - - - - ralle für Deutschland, mit Willy Birgel

**Park-Lichtsp.**, Weißer Hirsch, 1/6, 8. Friedemann Bach. Ein Teatra-Spitzentitel m. Gust. Gründgens, L. Marenbach, Joh. Riemann u. a. Vorher: Die neueste Wochenschau

**Rath.-Li. Cotta**, Wo. 5.45, 8. Die letzte Runde, mit Atilia Hörbiger, Camilla Horn, Ludwig Schmitz

**Regina-Li**, Augsb. Str. 12. 5.30, 8. Die Mäuschen von Fand, mit Brigitte Hornay, Joachim Gottschalk, Viktoria v. Ballesko, Paul Wegener

**Reiher Li**, Reicker Str., Linie 9, Haltestelle Torner Str. 4, 1/9. Das Frühstück von Bernheim, K. Gold, E. Balsar, Benkhoff, Lingens. Vorher: Neueste Wochenschau

**Saxonia-Theater**, Annenstr. 25. Anfang 11, 12.15, 15.30, 17.45. Der Feuersturm, mit Lulu Trenker

**Scala**, Moritzstr. 10. Der Blaufuchs. Sarah Landauer, Willy Birgel, Paul Hörbiger. Jgd. nicht erl. Vor dem Hauptfilm: Die neuesten Kriegsberichte aus dem Osten. Beginn täglich 1/4, 6, 1/9

**Schauburg**, Wochentags 17.30 und 20 Uhr. Das tolle Mädchen, mit Willy Frisch, Friedl. Cress, Paul Kemp u. a. Vor dem Hauptfilm: Die neueste Wochenschau. Numerierte Plätze

**Stephenson-Lichtsp.**, Leuben, Stephensonstraße 46. 6, 1/9. U-Boote westwärts, Ufa-Film mit Herbert Wilk, Heinz Engelmann, Ilse Werner. Für Jugendliche erlaubt

**Theater am Bischofsplatz**, 5.30, 8 Uhr. Marika Röck in Kara Terry

**Titan**, Trebscher Str. 6, 8.15 Uhr. Ein Leben lang, mit Paula Westally. Jugendliche nicht erlaubt

**Westend**, Kesselsd. Str. 6, 1/9 Uhr. Rote Orchideen, mit Olga Tschschowa, Camilla Horn, Albrecht Schoenhals u. a. m. Dazu: Die neueste Wochenschau

**Wettin-Lichtspiele**, Wettinestr. 12. Wo. 1/4, 1/6 u. 1/9. Stärker als die Liebe. Nach dem Roman „Die beiden Wildtauben“ von Skowronnek mit Karin Hardt, Lony Marenbach, Paul Wegener, Ivan Petrovitch u. a. Sonntag 1.15 Uhr Jugendvorstellung: Mit Pauken und Trompeten, mit Pat und Patschon

## Der Einkauf des Rohtabaks

ist für die gute Leistung einer Zigarettenfabrik von entscheidender Bedeutung



H N

Nach einer alten Tabakpackung

Schon als junges Unternehmen sandte HAUS NEUBURG Experten und Einkäufer in die Ursprungsländer des Orienttabaks, um an Ort und Stelle die besten Sorten für seine Mischungen auszuwählen. So kam man von Anfang an in enge Verbindung mit dem zu verarbeitenden Rohprodukt.

Hiernach ergab sich sehr bald die Erkenntnis, daß es nützlich und notwendig sei, dieses wertvolle Rohprodukt auch wissenschaftlich zu erforschen, um daraus neue und bessere Arbeitsmethoden für die Fabrikation abzuleiten. Das spätere Ergebnis hat bestätigt, wie richtig der Gedanke gewesen ist.

**Güldenring 4 Pl.** mit Mundstück  
**Haus Neuburg**  
**Oberholz 4 1/2 Pl.** ohne Mundstück

BEIDE MARKEN jetzt wieder in der feingedruckten FRISCHHAMTERPACKUNG

## SARRASANI

Chickenspieler in HENS KASSIACH

Ruf 53044 Ruf 53044

**Neuste Sonabend 15<sup>30</sup> Uhr zu halben Preisen!**  
das tolle Abendprogramm

Die Dresdner sind begeistert

über **Jupp Ludwig Hussels u. Schmitz**

In der halbierten Szene Der Hundert-jährige von Jupp Hussels

**Beifall über Beifall**  
die phantastischste Groß-Zauberszene der Gegenwart u. c.

**Chelalo**  
weiteren 10 Variete-Attraktionen  
Täglich 10<sup>15</sup> - Sonntags auch 12<sup>15</sup>  
Rechtzeitig Karten besorgen!

**Winkler-Läden**  
Prager Str. 36  
Kg-Johannstr. 19

## Wilder Mann

Ab Sonabend, 16. 8. wieder geöffnet!

Sonntag, ab 15.30 Uhr großes Garten-Konzert!

---

## Mutter Vogel

Gasthaus Gostritz  
Ruf 41076 dort einkahren ein guter Gedanke!

---

**HONDITOREI**

## Zeitkammer

ab Montag, 18. Aug., wieder geöffnet

# Regina

Dresden A. Waisenhausstraße 22 • Telephon 22944

16. bis 31. August 1941. täglich 15.45 und 20 Uhr:

**Sherrier & Gould**  
der tabelharte Exzentrik-Akt

**Trio Cimarro**  
das kultivierte Tanztrio

**2 Buxtons**  
komische Akrobaten

**Schichtl-Rulyans**  
Marionetten

**2 Marfranos**  
Elastik-Akt

**Oily van Dyck**  
Vortragskünstlerin

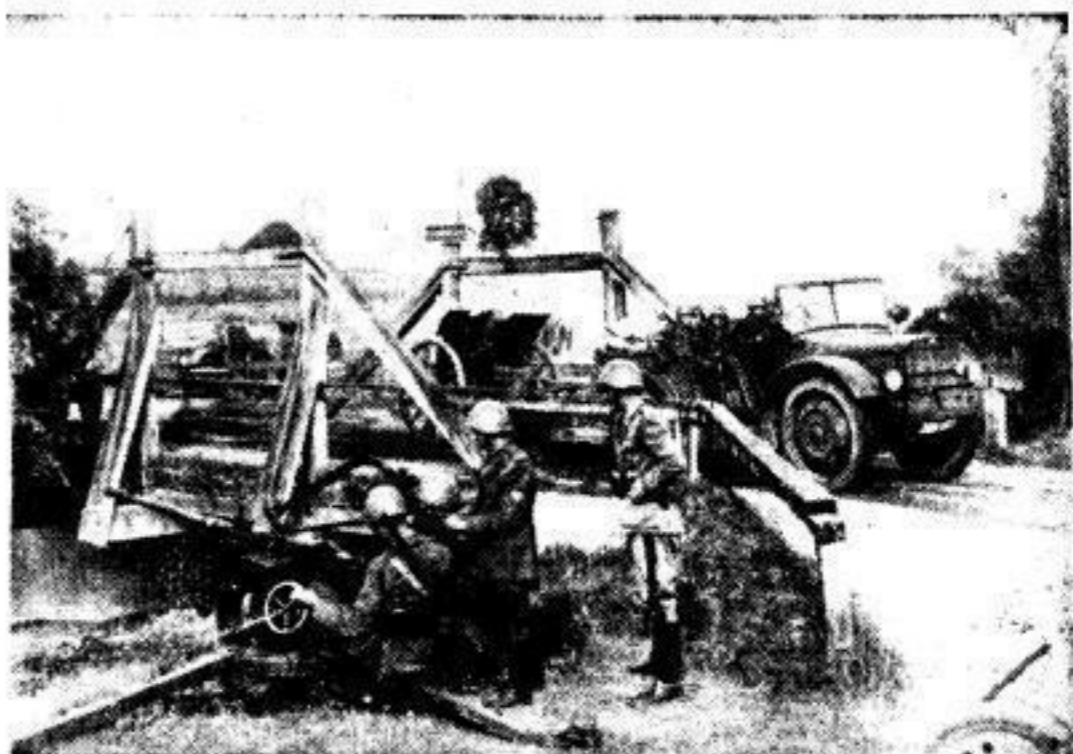
**Trux & Mackle**  
groteske Zauberei

**Erika v. d. Aue**  
Solotänzerin

**Gustav Agunte** mit seinem Orchester



Das ist deutsche Werkmannsarbeit! Trotz schwerer Flaktreffer ist diese deutsche Kampfmaschine glatt auf dem Einsatzhafen gelandet PK. Markwardt, Pressebildzentrale



Das italienische Expeditionskorps, das sich ebenfalls am Kampf gegen den Bolschewismus beteiligt, befindet sich jetzt an der Ostfront. Hier sichert italienische Flak den Vormarsch einer Truppe im Osten PK. Cozz. Sched

# Das Land im Dnjepr-Bogen

## Die eingeschlossenen Schwarzmeerhäfen - Erze in Kriwoi Rog und Nikopol - Vor den Toren Kiews

Wie gebannt blickt die Welt in diesen entscheidungsschweren Tagen auf das westukrainische Land in dem weiten Dnjepr-Bogen zwischen Kiew und dem Schwarzen Meer. Die Sowjetarmeen werden von den vorstürmenden Schnellen Divisionen des deutschen Heeres in ein neues Dänkliche hineingekragt und nur Reste der zerschlagenen Gruppe Budjenny können sich in eiliger Flucht über den Dnjepr in die Ostukraine retten. Unsere Truppen aber streifen damit der Sowjetunion einen der bedeutendsten Konzentrationspunkte ihrer Wirtschaftskraft.

Seit jeher war die Ukraine die Kornkammer Osteuropas, und auf der fruchtbaren Schwarz-erde des ukrainischen Gebietes wuchs fast ein Drittel der landwirtschaftlichen Gesamterzeugnisse der Sowjetunion. In weiten Teilen des Landes birgt die Erde riesige Bodenschätze, die von der Sowjetunion in zunehmendem Maße für Rüstungszwecke erschlossen wurden. Damit ist auch die industrielle Bedeutung der Ukraine für die Sowjetunion von Jahr zu Jahr gewachsen, und alle Bemühungen Moskaus, in anderen Teilen der Sowjetunion strategisch geschützte Rohstoffvorkommen zu erschließen, haben an der überragenden Stellung der Ukraine als Rohstofflieferant nicht viel ändern können. So trifft der deutsche Vormarsch im Dnjepr-Bogen und die damit erfolgte Ausschaltung der Schwarzmeerhäfen die Sowjets besonders schwer, während die in den deutschen Machtbereich gekommenen agrarischen und industriellen Anlagen und Rohstoffvorkommen die wirtschaftliche Kraft des Reiches ungeheuer verstärken.

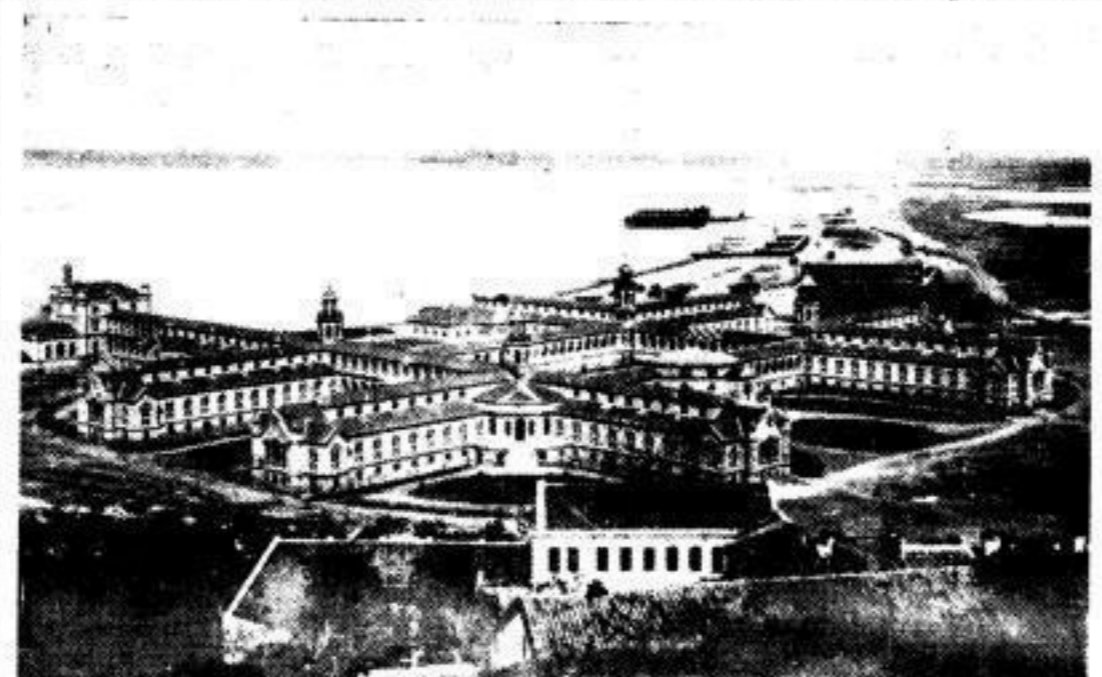
Mit Odessa verliert die Sowjetunion ihren größten und wichtigsten Schwarzmeerhafen. Die Stadt, die erst 1794 durch Katharina II. an der Stelle einer ehemaligen Türkenfestung gegründet wurde, hat heute etwa 600 000 Einwohner, darunter ein knappes Drittel Juden. Die große geschützte Bucht, an der Odessa liegt, hat die Errichtung großer Hafenanlagen für die sowjetrussische Kriegsflotte, für Kohlen, für Erdöl und für den Handel ermöglicht, die einen Jahresumschlag von etwa einer Million Tonnen hatten. Durch die umfangreichen Verschiffungen von Weizen, Holz, Zucker, Vieh und Wolle war die Stadt das Tor der Ukraine in die Welt. Große Schiffswerften und Fabriken erhöhen ihre Bedeutung noch wesentlich. Am 12. März 1918 wurde die Stadt von deutschen Truppen der Heeresgruppe von Vinzingen besetzt, 1919 war sie kurze Zeit in den Händen von General Denikin, 1920 rückten die Bolschewisten in Odessa ein.

Knapp hundert Kilometer nordöstlich Odessa liegt Nikopol, der zweite eingeschlossene Kriegs- und Handelshafen am Schwarzen Meer. Auch diese Stadt, die übrigens gleichzeitig mit Odessa gegründet wurde und heute ungefähr 100 000 Einwohner hat, wird von großen Getreidepfeichern und den Anlagen der

Schlag an der empfindlichsten Stelle getroffen, denn der Verlust dieser hochwertigsten ukrainischen Eisenerze ist für die sowjetische Rüstungswirtschaft nicht mehr auszugleichen. Die Stadt Kriwoi Rog zählte 1926 erst 38 000 Einwohner, 1939 wurde die Einwohnerzahl bereits mit 197 000 angegeben. Immer neue Menschenmassen wurden hier eingeleitet, bis Kriwoi Rog jetzt mit einer Jahresförderung von 19 Millionen Tonnen fast zwei Drittel der gesamten russischen Eisenerzförderung ergibt. Das Erzlager hat eine Ausdehnung von 90 Kilometer Länge und zwei bis sechs Kilo-

metern liegt auf der Ostseite an den Stromschnellen das große Kraftwerk Dnjeprrostoj mit 310 000 PS, von dessen Arbeiten heute die Rüstungsindustrie dieses großen Industrie-kombinats weitgehend abhängt.

Am Einfluß der Dnepr in den Dnjepr, an der Nordspitze des weiten Dnjepr-Bogens, stehen unsere Soldaten vor den Toren der schönen alten Stadt Kiew, die sich stolz die „Mutter der Städte des Ostens“ nennt. Sie leben von fern die vielen Türme und Kupeln herüberleuchtend, die dieser alten Stadt auf den Hügeln am Ufer des rauschenden Dnepr das Gesicht geben. Kiew wurde bereits im Anfang des 9. Jahrhunderts gegründet, 864 eroberten es die Wäzaren, die von Nowgorod kamen. 882 machte Oleg, ein Neffe Ruriks, Kiew zur Hauptstadt des Landes am Dnepr und Don. 988 wurde es unter Wladimir dem Großen zur Wiege des östlichen Christentums. Damals begann die große Blüte-



Odessa ist, wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilte, vollständig von rumänischen Truppen eingeschlossen. Das Bild zeigt das Arsenal von Odessa Photo: Sammlung Seiler

meter Breite und ist mit seinen Vorräten von etwa 800 Millionen Tonnen eines der reichhaltigsten der Erde. Die Qualität des Erzes ist hervorragend, es enthält etwa 60 bis 70 v. H. Eisen (ähnlich den besten Schweden-erzen in Kiruna) und läßt sich infolge dieser Reinheit besonders schnell verhütten. Von Kriwoi Rog wurden nicht nur die Hüttenanlagen in der Ukraine beliefert, sondern auch die Werke in Petersburg, Tula, Moskau und Kowno am Don. Sogar Ostoberleisen hat von hier in vergangenen Jahren Lieferungen erhalten. Diese Angaben unterstreichen auf das eindrucksvolle die Bedeutung des Verlustes von Kriwoi Rog für Moskau.

Von dieser Eisenerzstätte sind es etwa 70 Kilometer bis zu dem weiter östlich am Dnepr gelegenen Nikopol, dem nächst Tschiatur (Wehkaufasus) größten Mangan-erzvorkommen der Erde. Die Vorräte von Nikopol werden auf 90 Mill. Tonnen geschätzt. Die Sowjetunion hat gerade hier in den letzten Jahren neue Anreicherungsanlagen in Betrieb genommen, um eine weitere Steigerung der Erzausbeute zu erreichen. 1936 wurden in Nikopol 1,3 Mill. Tonnen Manganerz gefördert. Vor dem Weltkrieg wurde der größte Teil dieser Erze nach Westeuropa und Amerika ausgeführt, heute verbrauchen es die Sowjets zum größten Teil selbst, so daß der Export fast zurückgegangen ist. Die Eisenindustrie in der Ukraine ist auf das Manganerz von Nikopol in starkem Maße angewiesen, und schon die Bedrohung dieses Ortes durch den deutschen Vormarsch bringt die sowjetische Industrie in weitere Schwierigkeiten.

Am östlichen Teil des Dnepr-Bogens liegen Alexanderowk und Jekaterinowka, die unter den Namen Saporosje und Dneprpetrowk zu besonders wichtigen Industriestädten ausgebaut wurden. Zwischen

zeit der Stadt. Von den herrlichen Bauten-mästern jener Zeit sind heute nur wenige erhalten, da die Stadt 1240 von den Nordden Dschingis-Chan völlig vernichtet wurde.

Vom 1. März 1918 bis Januar 1919 war Kiew von deutschen Truppen besetzt, deren Besatzhaber, Generaloberst von Gidhorn, in den Straßen der Stadt von Bolschewisten ermordet wurde. In den Nachkriegskämpfen geriet Kiew zeitweise noch unter polnische Herrschaft, bis es im Juni 1920 zur Sowjetunion kam. Die Stadt ist mit ihren fast 900 000 Einwohnern auch heute noch der Mittelpunkt der Ukraine und von größter wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung. Zuckerindustrie und Zuderhandel, ein gewaltiger Getreidumschlag, Leder- und Tabakfabriken, große Zugschwe-reien und eine bedeutende Maschinenindustrie geben der verkehrspolitisch sehr günstig ge-legenen Stadt wichtige Aufstöße im Gesamt-gebiet der 552 000 Quadratkilometer großen Ukraine. Die berühmte Wladimir-Universität und die große Nationalbibliothek sowie zahl-reiche Fachschulen dokumentieren den hohen Rang Kiews als geistiges Zentrum des schwar-zen Moskauer ausgerichteten Ukrainertums.

Diese Angaben über die Städte und die Industrie im Dnepr-Bogen stellen Ausmaß und Bedeutung der neuen deutschen Siege in das hellste Licht. Neben den Städten und Fabriken verliert die Sowjetunion aber auch noch zehntausende von Quadratkilometer fruchtbarsten Landes, die ihm Jahr für Jahr eine reiche Ernte an Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln und vielen anderen gebracht haben. Damit wird die Schlacht im Dnepr-Bogen zu einer der vernichtendsten Nieder-lagen, die Moskau von der deutschen Ostfront bisher erlitten hat.

Reinhard Thimm

## Thailand

Es ist erst wenige Jahrzehnte her, daß Hinterindien in das Blickfeld des Europäers getreten ist. Früher war das sagenumwobene Land des weißen Elefanten, Siam, nicht viel mehr als ein touristisches Kuriosum. Die goldglänzenden Pagoden in Bangkok, die Tempeltänzerinnen, der phantastische Prunk am Hofe des Königs, dem sich seine Untertanen nur knieend nahen durften, das bunte Treiben auf dem Strom und manche anderen Erscheinungen veranlaßten wohl einige Weltreisende, dem einzigen unabhängigen Land, das den Malayan am Indischen Ozean geblieben war, einen Besuch abzustatten; doch zahlreich waren diese Reisenden nicht.

Das politische Gebilde, das von den Engländern willkürlich Siam genannt worden war, eine Bezeichnung, die sich später zu unrecht allgemein einbürgerte, hatte vom Schicksal manche Glücksgeschenke erhalten. Erstens ist seine Bevölkerung das Ergebnis eines Zusammenfließens von indochinesischen Stämmen, den Thai und den Schan, die vom Norden kamen, mit den ostasiatischen Khmer in Kambodscha. Das indische Element hat den Siamesen das tief religiöse und das künstlerische Erbgut gebracht, das chinesische die nüchterne Stärke. Das Reich der Thai, dessen Hauptstadt Aputhia nach der Befreiung von der Herrschaft der Khmer 1349 gegründet und 1749 von den Birmanen zerstört wurde, versank durch lange Jahrzehnte in Vergessenheit, aus der es erst im vorigen Jahrhundert wieder hervortrat. Es ist im Abendland wenig beachtet worden, daß neben den Japanern noch ein zweites asiatisches Volk, nämlich die Thai, die den führenden Bestandteil der siamesischen Bevölkerung bilden, sich in hohem Maße der europäischen Kultur aufschlossen und sich die Erungenschaften der Technik anzueignen versuchten. König Tschulalongkorn öffnete sein Land nicht nur dem Europäertum, sondern er schickte die zahlreichen Prinzen seines Hauses und die Söhne der hohen Beamten und Intelligenz nach Europa zur weiteren Ausbildung.

Die große Wende trat in Thailand im Jahre 1932 ein. Durch eine Revolution wurde der letzte Herrscher, König Prajadhipok, dem noch göttliche Ehren erwiesen wurden, gezwungen, zugunsten seines Neffen, des unmündigen Prinzen Ananda Mohidol, abzudankten, er, umgeben von einem kleinen Hofstaat, nach der Schweiz geschickt wurde, um seine Erziehung in Lausanne zu vervollständigen. In Abwesenheit des Königs liegt die vollziehende Gewalt in den Händen eines Staatsrates, der sich aus 25 Mitgliedern einschließlich der Minister zusammensetzt. Nach Vollendung seines 13. Lebensjahres kehrte der kleine König auf dem französischen Dampfer „Meonia“ vorübergehend nach Bangkok zurück, wo ihm die Bevölkerung herzlich huldigte und wo er unter großen Feierlichkeiten gekrönt wurde. Durch die Verfassung wurde die Person des Königs als geheiligt und unverletzlich erklärt, aber da er noch ein Knabe war, so begab er sich nach Abschluß der Krönungsfeierlichkeiten in die Schweiz zurück, wo er zur Zeit noch seine Studien vervollständigt. Inzwischen schreitet in Thailand die Modernisierung der Verwaltung fort. 1937 wurden die Vorrechte der Fremden aufgehoben, und 1939 wurde Siam in Thailand, d. h. in das Land der Freien umbenannt. Da Hinterindien im Gegensatz zu Indien frei von dem hemmenden Einfluß des Kastenwesens ist, so war dort eine nationale Konsolidierung leichter als im Land am Ganges zu erreichen. Ferner ist in Thailand der Hinayana-Buddhismus, d. h. die sogenannte südliche Lehre des Buddhismus, Staatsreligion, eine Form, die lange nicht so weltabgewandt wie der indische Mahayana-Buddhismus ist.

Thailand mit seinen 14 1/2 Millionen Einwohnern, mit seinen reichen Bodenschätzen an Zinn und an Schwermetallen, mit seinen fruchtbaren Aekern und Teakholzwäldern, ist heute in den Mittelpunkt des fernöstlichen Geschehens gerückt. England und die Vereinigten Staaten von Amerika setzen es unter ständigen Druck, um es in ihre Einflußsphäre zu zwingen und um die herzlichen Beziehungen zwischen Bangkok und Tokio zu stören. Thailand hat sich aber durch Lockungen und Drohungen nicht einschüchtern lassen. Es hat mit Japan noch in den letzten Wochen Lieferungsverträge abgeschlossen, es hat den Einmarsch japanischer Truppen in das benachbarte Indochina begrüßt und erklärte den Briten, daß es sich keineswegs durch Japan bedroht fühle. Auch der Aufmarsch englischer Truppen in Malaya und in Burma hat die selbstsichere Haltung von Bangkok nicht erschüttert. Die Regierung hat wiederholt erklärt, daß sie gewillt sei, das Land bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. K. v. U.-St.



Karte: Dehnen-Diesat

Martinerwerft beherrscht. Der Hafen am Ende des langen Bug-Vinans ist von großer Bedeutung für die Verschiffung der ukrainischen Erze, vor allem aus Kriwoi Rog. Eine ähnliche Stellung nimmt Cherson an der Mündung des Dnepr ein. Die Stadt ist wichtigster Umschlagshafen für die Dneprschiffahrt. Mitten im Dnepr-Bogen, etwa 150 Kilometer nördlich des Schwarzen Meeres, liegt Kriwoi Rog, eines der reichsten Erzgebiete der Erde, das nunmehr fast in deutscher Hand ist. Die Sowjetunion wurde mit diesem

ann  
6.8.  
fnet!  
Uhr  
konzert  
gel  
iz  
edanka  
ffnet

Industriestadt Freital

haltet die Lumpen bereit!

Turch die Blockleiter der NSDAP, Ortsgruppe Freital-Dierberg, wird von sofort ab bis zum 21. August eine planmäßige Abfallreinigung aller Haushaltungen nach Spinnstoffen durchgeführt.

n Sand für Entschärf-Täten. Zum Nachfüllen von Mägen, Sämen und Täten in den Haushaltungen war in allen Freitaler Stadtteilen Sand angefahren worden.

NS-Wechseltretung. Am Montag, 18. August, und am Donnerstag, 21. August, jeweils von 15 bis 17 Uhr, finden Sprechstunden der NS-Wechseltretung Freital in der Kanzlei des Rechtsanwalts Dr. Linke statt.

aus der DPA-Arbeit. Der Deutsche Automobil-Club Freital besprach in seiner letzten, am beschriebenen Monatsversammlung die einzelnen Leistungen und Arbeiten des DPA, die er auch in Kriegsjahren für seine Mitglieder durchführt.

Baum müssen wir verkaufen? Sonnabend 20.25 Uhr bis Sonntag 5.41 Uhr.

Gold wurde ihm zum Fluch

Schwere Juchthausstrafe wegen wirtschaftlichen Volksverrates

Schwer büßen mußte der 1892 geborene Franz Walter Hlisch aus Chemnitz seinen Geld und Eigennuß, der ihn schon vor zehn Jahren, als es noch keine Devisenbewirtschaftung gab, Wege gehen ließ, die auch damals ein ausländischer Volksgenosse nicht beschritt.

Anzweifeln kamen die Devisenregeln mit ihren schweren Strafandrohungen. Es kamen die Währungsregeln, beangeneht Unrecht, daß die Volksgemeinschaft traf, wieder gutzumachen.

eines Tages, nach zehn Jahren, doch gefunden wurde. Gefunden wurde bei dieser Gelegenheit auch ein Betrag von 6000 Mark in deutschem Gelde, den Hlisch aus gleichen Motiven trotz der Bestimmungen der Kriegswirtschaftsverordnung über verbotene Geldhaltung grundlos zu Hause liegen hatte.

Nun stand Hlisch, der vor einiger Zeit vom Chemnitzer Landgericht in anderem Zusammenhang wegen Anstiftung zum Weineib zu einjähriger Haft verurteilt worden war, wegen wirtschaftlichen Volksverrates, Devisenvergehens und Vergehens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung vor dem Sondergericht Dresden.

Weltgeschichte in der Wochenschau

Der achte Bericht der Deutschen Wochenschau von den Kämpfen im Osten zeigt aus neuer europäischer geographischer Front gegen den Bolschewismus. Aus Paris sieht man Bilder von der französischen Region, aus Brüssel Aufnahmen von den künftigen Freiwilligen und aus Hamburg Szenen von der Verteidigung des Dänemarks.

n Jugend-Schwimm- und Sportfest der DPA. Das für den vergangenen Sonntag abgesetzte Erste Jugend-Schwimm- und Sportfest der Sächsischen GutsMuths-Gesellschaft wird in seinem schwimmportlichen Teil morgen im Luftbad am Windberg durchgeführt.

SC. 04 Freital-ÜSB. 03 Dresden

Fußball am Sonntag

Zur Vorbereitung auf das kommende Entscheidungsspiel gegen Sportfreunde 01 hat sich SC. 04 Freital, 10.30 Uhr, am Windberg den ÜSB, 03 verpflichtet, eine der spielstärksten Dresdner Mannschaften der 1. Klasse. Die Freitaler haben übrigens gegen die „Windmüller“ ihre letzte 2:0-Niederlage noch wettzumachen, was ihnen allerdings nur gelingen sollte, wenn sie wieder mit solchem Eifer bei der Sache sind wie gegen Spielvereinigung.

Gütersee. Henne ohne Verkehrsdisciplin. Am Freitag, gegen 15.10 Uhr, lief eine Henne unvorsichtigerweise, einem Kraftfahrer ins Motorrad. Obwohl derselbe stark gebremst, konnte er es nicht verhindern, daß die Henne mit ihrem Hals in die Vorderradspitze kam und einige Male herumgeschleudert wurde, was zur Folge hatte, daß ihr Hals eine übernormale Länge bekam.

Landfunkprogramm des Reichsenders Leipzig

Sonntag, 17. August (6.45-7.00 Uhr): Der Kleingarten hilft mit. Montag, 18. August (6.50 bis 7.00 Uhr): Landwirtschaftlicher Arbeitskalender. Dienstag, 19. August (6.50-7.00 Uhr): Nachrichten. Mittwoch, 20. August (6.50-7.00 Uhr): Jellwolke aus Kartoffelkraut. Donnerstag, 21. August (6.50-7.00 Uhr): Galtet den Ackerboden gesund! Freitag, 22. August (6.45 bis 7.00 Uhr): Erfahrungen aus Wintergerstenanbau. Sonnabend, 23. August (6.50-7.00 Uhr): Nachrichten.

Gauhauptstadt Dresden

Ein einer Stanzmaschine verlegt. In einer Fahrt auf der Hallescher Straße ereilt Donnerstag nachmittag eine junge Arbeiterin an einer Stanzmaschine eine Handverletzung, die ihre Entlassung in ein Krankenhaus notwendig machte. Unfall im Laboratorium. Ein junger Mann erlitt am Donnerstag in einem Laboratorium auf der Seestraße eine Kopf- und Handverletzung und wurde einem Krankenhaus zugeführt.

Geheißene Straß: Rosenstraße (Stadterbeleg). Schriftleitung Freital: Ruf 87923

Burgwartschänke Freital-Potschappel

Morgen Sonntag, ab 16 Uhr: Unterhaltungskonzert. Gutehaltener Zwillingswagen. Gutehaltener Kinderwagen.

Derlichen Dant. Für die zahlreiche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geldsenden und für den herrlichen Blumenkranz beim Heimzuge meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau Alara Kirchner.

Wie erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager Oberstleutnant Walter Böschel.

Kellere, alleinstehende Frau sucht Beschäftigung gleich welcher Art. (Bin auch im Nähen bewandert.) Ang. unter G 427 an den „Freiheitskampf“, Geschäftsst. Freital, Gutenbergstraße 2-4.

Weibliche Arbeitskräfte für leichte Maschinen- und Montagearbeiten gesucht. Gustav Barthel Dresden A 21 Bärensteiner Straße 25

Junges Ehepaar sucht 2- bis 3-Zi.-Wohnung. mögl. mit Korridor, für 1. Sept. od. 15. Sept. in Freital od. Umg. Angebote u. G 419 an den „Freiheitskampf“, Geschäftsst. Freital, Gutenbergstraße 4

Gelübte Revolverdreher und geeignete Leute zum Anlernen hierfür gesucht. Gustav Barthel Dresden A 21 Bärensteiner Straße 25

Arbeiterinnen für leichte Heimarbeit, auch Halbtagsarbeiterinnen für Beschäftigung im Werk stellen sofort ein. Rumbo-Seifen-Werke, Freital Untere Dresdner Straße 51

Kampf der Not! Werde Mitglied der NSV!

Bis 12 Uhr mittags nehmen unsere Annoncenstellen Anzeigen für die am nächsten Tage erscheinende Ausgabe an. Anzeigenschluß für die Montagsausgabe sonabends mittags 12 Uhr.

Kirchennachrichten Sonntag, 17. August. Freital. Emmauskirche. 9.30 Uhr. (Pf. Müller, Ringenberg), 15. Kaufen. (Pf. Jenter, Freital). - St. Marienkirche: 9 Predigt, u. Am. 14. Lauen.

Dr. Margarete Otto verweist vom 18. bis 31. August 1941. Vertretung Herr Dr. Müller, Freital-Zuckerode

Für die uns aus Anlaß unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus. Hans Voigtmann und Frau Elly geb. Höfker Freital, 14. August 1941

Wir erhielten heute die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Vater, mein guter Onkel, unser über alles geliebter Sohn Hans Zimmermann.

Für die uns in so zahlreichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit durch Wort, Schrift und Blumenkranz beim Heimzuge meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Herrn Karl Schmidt.

Wir erhielten heute die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Onkel, unser über alles geliebter Sohn Hans Zimmermann.

# Ein Vögelein flog auf den Hof

Roman von Erna König

### Schluss

Danach schritt er, hoch und straff aufgerichtet, vom Hof des Vaters auf den der Mates. Als sich bei Nachbar Kafe die erste Aufregung über des Nachbarn Tod ein wenig gelegt hat und die notwendigen Vorbereitungen für dessen Begräbnis erledigt sind, drängt er die Tochter sogleich wieder wegen der Hochzeit, Friedrich habe völlig recht damit, daß es sinnlos sei, unnütz weiter zu warten. Was sie damit bezwecke? Ob sie etwa immer noch irgendwelchen Göttergötzen nachhänge. Länger als drei Tage wolle Nautenstengel jedenfalls nicht mehr aufessen, und auch er sei dafür, schnellstens einen neuen Termin für die Heirat festzusetzen, zumal er in nächster Zeit mit Nabufes Hof sowie eine Ummenge neuer Arbeit bekommen werde. Alles Gründe also, nun endlich vernünftig zu werden.

Stine aber, die soeben von ihrer Wanderung am See zurückgekehrt ist, stammelt nur, daß man sie doch diese Tage noch damit in Frieden lassen solle.

Was wird nun daraus noch werden, fragt sich der Vater, wie so oft schon, besorgt, als er die Tochter so schlichtlich verhöhrt erblickt. Ist sie nicht fast am Verzweifeln? Ja, Stine hält sich innerlich auch nur noch mühsam mit der einen flehentlichen Bitte aufrecht: Herrgott, laß es nicht zu spät werden! Laß es nur dies eine Mal nicht zu spät werden!

Und doch rinnen die Minuten unerbittlich weiter. Sie rinnen wie feiner Sand. Jetzt müßte er schon hier sein, wenn ihr Ruf ihn erreicht hat, denkt sie. Wie lange ist der Zug schon um die Kehre nach Doldorf gefahren! Stine gerinnt wie diese Stunde.

Sie wagt weder hinauszublicken, noch hinauszugehen. Nichts wagt sie mehr. Und so entgeht es ihr, wie der Freund ins Haus tritt.

„Wo ist Stine?“ fragt er die alte Anna, die ihn wie einen Geist anstarrt.

„Mein Gott“, schreit diese erschreckt auf, „wo kommt Ihr denn auf einmal her? Und wagt Ihr schon?“

Aber Klaus schaut über sie hinweg. „Wo?“ fragt er nur noch einmal. „Drin in der Stube“, gibt ihm die Magd zitternd Bescheid und weist nach dem Zimmer.

Dort sieht ihn nun Stine ganz unvermutet einziehen. Wie zittern ihre Hände, ihre Lippen denn mit einemmal! Wie laut schlägt wieder ihr Herz! Und schon kommt der Freund auf sie zu. „Du hast mich gefunden, wo mich sonst niemand gefunden hätte“, sagt er warm. „Mein erster Gang nach dem zum Vater ist deshalb zu dir.“ Nach diesen Worten hält er wartend inne.

Doch auch Stine verharrt in Schweigen und schaut ihn nur groß und fragend an. Die Erinnerung an ein „Morgen“ erwacht plötzlich in ihr. Als hätte er ihre Gedanken erraten, fährt da der Freund aber auch schon fort: „Ich habe dir unjagbar viel abzubitten.“ Hier stockt er wieder von neuem. „Du bist mir stets der beste Kamerad gewesen“, beginnt er abermals unsicher und schließt dann warm: „Ich habe mich draussen oft und sehr nach dir gesehnt, Stine!“

Aber die Kasketochter bringt noch immer

kein Wort hervor. „Ist es wegen Friedrich Nautenstengel?“ fragt nun Klaus unsicher. „Liebst du ihn jetzt vielleicht?“

Stine wird rot bis an die Haarwurzeln und schüttelt den Kopf.

„Was ist es denn sonst?“ forschet der Heimgekehrte drängend.

„Nina!“ hört da das Mädchen endlich, halb fragend, halb anklagend hervor und schaut den Jugendgepöhl offen an. Wenn sie, so muß sie in dieser Stunde Klarheit haben. Dieser hält ihrem Blick offen stand. „Ich habe sie einst geliebt. Sie war der Grund, weshalb ich Nautenstengel verließ“, bekennt er frei. „Aber ich habe alle Gefühle für sie längst überwunden. Ich habe erkannt, daß sie nur ein Vögelein ist, allzu zart und schwach fürs Leben.“

Noch immer jedoch vermag Stine nichts Entscheidendes zu sagen, bis Klaus endlich nach an sie herantritt und leise seufzt: „Ich liebe dich doch weit mehr, als ich Nina jemals geliebt habe!“

„Ich liebe dich auch, du weißt es lange“, antwortet nun auch die Kasketochter stolz und schlicht.

Und beide denken dabei zugleich an ein kleines, blaues Glashörn, das jetzt wieder leuchten darf.

Klaus aber umfaßt nach diesem Wort seine künftige Frau mit dem harten Griff, mit dem Bauern die Erde paden.

„Es bleibt bei der Hochzeit innerhalb der drei Tage“, erklärt Stine alsbald ihrem Vater. Und noch ehe dieser vor unjaglichem Staunen etwas zu erwidern weiß, fährt sie fort: „Aber nicht mit Friedrich Nautenstengel, sondern mit ihm, der nun endlich wirklich heimgekehrt ist, — und noch am Sarge von Andreas Nabufe.“

Dabei kreist sie den Geliebten mit einem Blick, der diesem deutlich verrät, wie tief sie um das Geheimnis dieses Todes weiß.

„Ja“, bekräftigt der junge Fischer das Gesagte fest. Dabei quillt sein Gesicht für die Geliebte in diesem Augenblick so übermächtig in ihm hoch, daß er zum erstenmal nach diesem schicksalsschweren Tode Nähe hat, die aufsteigenden Tränen zurückzuhalten.

Andreas Nabufe aber, der Fischer, liegt jetzt wunderbar still und von allem Irdischen gelöst in seinem Sarge.

So kommt immer wieder das richtige Leben aus dem richtigen Tod.

Ende

### Caruso der Dritte

Auf einer Konzertreise kam Enrico Caruso einmal in eine kleinere Stadt. Vor seinem Konzert machte er noch einen Spaziergang durch die alttümlichen Gassen und betrat kurz vor Beginn den Konzertsaal. Im selben Augenblick hielt ihn jemand am Ärmel lauff, aber bestimmt zurück und sagte: „Bitte Ihre Eintrittskarte!“

Caruso sah zu dem Pfortner, einem Niesen von Gestalt, hinauf und fragte: „Was für eine Eintrittskarte?“ Hergerlich setzte er hinzu: „Kennen Sie mich denn nicht? Ich bin Enrico Caruso selbst!“

Mit einem nachsichtigen Nicken sagte der Pfortner: „Ergählen Sie das bitte einem anderen. In den letzten zehn Minuten haben bereits zwei Carusos diesen Eingang passiert. Sie sind der Dritte, und der muß zahlen.“

Berufstätiger Ehepaar sucht  
**2 1/2 - 3-Zimmer-Wohnung**  
In Ströben, Reick, Dobritz, Orna, Laubegast oder Seldritz. Miete bis ca. 40 RM. Angebote unter W. 254 an den Freiheitskampf, Wollinerplatz 10

**Verdunkelungs-Rollos**  
spez. auch für Häuser, Deckleisten gegen Lichtspalten  
**Friedrich Kreller, Dresden A 16**  
Gerokstraße 16 Ruf: 63786

Die **JACOBI** Weinbrennerei A.G. in Stuttgart teilt mit, daß sie ab 24. 7. 1941 ihren Namen ändert:

### Wochenend-Anzeigen

**Saßte Hubertusgarten**  
Saßte Hubertusgarten, Ref. Ströppen 17  
Eise & Wärend, Gustavstr. 4, Sächs. Schw.  
Tägliche Unterhaltungsmusik  
Besitzer: Emil Ehrlich

**Bauernhaus**  
am Ostende der Dresdner Heide mit dem schönen Karawaldschwimmbad (kristallklares, kaltes Wasser) und zahlreichen Waldwegen (Ruhesitze) in herrlicher Umgebung) bietet Ruhe, Behaglichkeit, Erholung

**Aensdoef (Sachs)**  
am Ostende der Dresdner Heide mit dem schönen Karawaldschwimmbad (kristallklares, kaltes Wasser) und zahlreichen Waldwegen (Ruhesitze) in herrlicher Umgebung) bietet Ruhe, Behaglichkeit, Erholung

**Almshof Rabenau** Herrlich über l. Rabenauer Grund geleg. schön. herrsch. Gart., Liegewiese, Fremden-, Saal, gute Küche, Sommerliche.

**Seerenteichbaude**  
Schön zu jeder Jahreszeit im Tharandter Wald. Staubfreie Sommerfrische, Waldruhe, Godel- u. Badegelassenheit, Liegewiese. Von Edle Kross herrliche Wanderung. — Ruf: Höckendorf 293

**Stübenmühle**  
4 km v. Dobitz. Die Stube im romant. Tal v. Mühl. Weigert, Kiebuscher Kaffeehaus, Sommerliche, Weiden, auf Höhenort 288, Post Dobitz.

**Kurhaus Hartha** 201

**Rosengarten Diebar**  
Haus bei guten Höhe am Elbstrand. Eigene Konditorei, Liegewiese, Hofen, Sommerliche, idyllischer Garten, Saal

**Klein-Tirol**  
Oberschlottwitz Sommerfrische von Ruf Wochenend u. Ausflugsziel

**Wachberghöhe** Ottendorf-Okrilla Herrl. Fernsicht, Kaffeest., Sommerfrische

**Hausberg, Pillnitz**  
mit dem berühmten Rundblick Herrlicher Aufenthalt freitags geschlossen

**Hotel Goldner Löwe** Pillnitz Bekannt guter Mittagstisch. Behagliche Räume. Ruf Pillnitz 203 Fremdenz. mit und ohne Pension

**Staatliche Schloßschänke Pillnitz**  
Eigene Konditorei — Saal — Betriebsfahrtenziel — Ruf 209

**Meißner Mühle** Pillnitz-Friedrichsgrund Ruf: Pillnitz 337 die gute Gelfrüß in Meißner / Gelfrüßhof / War Chwalitz

**Ullersdorfer Mühle (Totenmühle)**  
die beliebte Elbekehrstätte — Ruf 27670

**Ruhe und Erholung bietet der Heideort Langebrück**  
mit seinem Germaniabad

**HOTEL ZUR POST** Langebrück

**Pechhütte Liegau** 1/2 Stunde von Langebrück

**Grundmühle**  
Beliebte Elbekehrstätte im Taßl. Seifenruder bei Wochenenda Sommerfrische a. Ruf Radoberg 488

**Bergschänke - Sängerrhöhe**  
Herrl. Fernsicht ins Elbtal, angenehmer Aufenthalt. Ruf 71804, Stralben, 15, Weib. Rofl

**Café Haupt** Radoberg, Wintzer-Ecke Kaiserstraße Angenehmes Familien- und Kisekel-Café

**Bilz-Luftbad**  
Wohnstation Lohmannsb. über Radoberg Höhenkapelle 15 bis 300er Höhe

**Wellenbad**  
Schulen u. größere Verbände Ermöglicht

**Gasthof Wahnsdorf**  
Ruf 72423 Die beliebte Elbekehrstätte

**Moreauschänke**  
Beliebte Kaffeeanstalt, Autabus f. — Ruf 4248

**Gasth. Leubnitz-Neuostra**  
Spitzwegstraße 50 — Fernruf 41625 Station d. Stralben-Linie 13 — D-Bus

## WEINBRENNEREI G.F. DEYLE A.G. STUTTGART

Unsere Weinbrand-Marken:

**DEYLE**  
» ALTBRAND «  
**DEYLE**  
» ECHT «  
**DEYLE**  
» 1880 «  
**DEYLE**  
» PRIVAT «

WEINBRENNEREI  
G.F. DEYLE A.G. STUTTGART

**Krzedienst Niedersieditz-Lockwitz:** Dr. Koelling, Niedersieditz, Ruf 69124; Aues-Apoth., Zschachwitz, Ruf 69126

**Dentist Benno Kassner**  
Dresden N, Kurfürstenstraße 22  
verreist bis 1. September

Tritt ein in Das Deutsche Note Kreuz!

# TÜRKISCH 8

Meistermischung

Diese Zigarette wird aus reinen Orient-Tabaken in unveränderter Ursprungsqualität hergestellt - Ihrer Erzeugung kommen die technisch vollkommenen Einrichtungen unseres neuzeitlichen Großbetriebes zugute

**ZIGARETTENFABRIK GREILING-KG-DRESDEN**



Am 1. August 1941 fiel im Osten in treuester Pflichterfüllung für Deutschlands Sieg und Ehre unser heißgeliebter Junge, mein innigstgeliebter Bruder, unser lieber Schwager und Neffe

Hans Heinrich Hoffmann

Leutnant in einer Beobachtungs-Ballon-Batterie
Inhaber des E. R. II
im blühenden Alter von 21 Jahren.
In tiefstem Schmerz
Hans Röhling u. Frau Hanni geb. Voigt
Dr. jur. Walter Hoffmann, z. Z. an der Ostfront
Erika Hoffmann geb. Züsch
und alle Verwandten



Tieferschütternd erhellte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, treuherziger Vater, unser lieber Neffe, unser lieber, heftungsreicher Sohn, Bruder, Schwager, Enkel und Schwager

Erich Bellmann

Geselle in einer motorisierten Panzerkompanie
Inhaber des E. R. I. und II. Klasse
im blühenden Alter von 25 Jahren am 26. Juli 1941 in einem Feindesort im Osten an seiner schweren Verwundung gestorben ist.
In ansehlichem Schmerz
Doris Bellmann geb. Walter
Lebterchen Dungeberg
und alle Angehörigen
Schiettnitz, Müllersbach und Zaunstein über Helldau



Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, treuherziger Vater, mein herzengutes Vater, unser lieber Sohn, Schwager, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Greif

Geselle in einem motorisierten Infanterieregiment
im blühenden Alter von 29 Jahren am 1. August 1941 bei einem schweren Gefecht im Osten den Heldentod fand. Er folgte nach drei Wochen seinem lieben Bruder Martin nach.
In tiefstem Schmerz
Dora Greif geb. Wäber
Elschen Hofstet
Familie Emil Siebelt als Eltern
Familie Bruno Wäber als Schwiegereltern
nebst Geschwistern und allen Angehörigen



In soldatischer Pflichterfüllung, getreu seinem Fahnenknäuel für das Vaterland, fiel am 22. Juli 1941 unser innigstgeliebter einziger Sohn, Enkel und Bräutigam, der Geselle

Helmut Odrich

Berichtsausschreiber beim Landgericht Freiberg
Inhaber des Infanterie-Sturmabzeichens
Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.
In tiefstem Herzeleid
Rich. Odrich u. Frau Hedwig geb. Straßberger
Martel Scherf als Braut
Dresden 16. Chemnitz, 14. August 1941



Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, ansehnlicher, lebensfroher Sohn, unser herzenguter Bruder und Schwager

Pg. Heinz Adler

Bediensteter in einem motor. Def.-Regt.
geb. 17. Juli 1914
der seit 1939 in allen Feldzügen mitwirkte, am 10. Juli 1941 in einem Feindesort bei dem Helldau den Heldentod erlitt.
In tiefstem Schmerz trauern um ihn seine lieben Eltern und Geschwister
Paul Adler und Frau
Werner Adler, z. Z. im Felde
Lieselotte Weiler geb. Adler
Joest Weiler
im Namen aller Angehörigen
Dresden N 23
Kurzener Straße 6
13. August 1941



Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift und Blumenpenden bei dem schweren Verlust unseres über alles geliebten, herzenguten und unvergesslichen Sohnes und Bruders

Erhard Biehl

Söhne
sprechen wir allen, die mit uns lühten, unseren herzlichsten Dank aus.
In tiefer Trauer
Frieda Biehl als Mutter
Gerdi Gende geb. Biehl als Schwester
Ilse Wiede als Braut
Dresden 8
Zuhnerstraße 27



Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heldentode meines innigstgeliebten Mannes und Vaters

Walter Dehme

Soldat in einer Inf.-Abt.
sage ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank.
Sein Leben war Liebe und Arbeit
Marta Dehme und Sohn Dietmar
Freital, Kämmerstraße 6



Beim Heldentode meines im Osten gefallenen herzenguten, unerschütterlichen Mannes und Vaters, unseres so lebensfrohen, guten Soldaten und Schwager, lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Rudolf Berner

Bediensteter
In tiefer Trauer
Hildegard Berner geb. Ziesner
aus: Elisabethen Chilla
Richard Berner und Frau
Hildegard Berner, z. Z. im Felde, und Braut
Familie Max Lindner
Familie Maria Schneider und Verwandte
Dresden N 25
Kreuzberger Straße 111
Mühlengasse 10



Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, heftungsreicher, feinerer Junge, mein guter, edler Bruder und Schwager, unser lebensfroher Neffe und Onkel, der treue, beste Kamerad, unser Onkel

Pg. Herbert Schneider

Geselle in einem Eisenwerk, Stammschlichter der AG. im Jahr 1935
getreu seinem Fahnenknäuel für seinen geliebten Führer und Reichdeutschland bei einem Angriff in der Ukraine sein junges Leben gab. Er war unser ganzer Stolz!
In tiefer Trauer
Frau Helene Schneider geb. Dolze
Dr. Elisabeth Schneider, Stettin
Stadtbaurat Walthar Ahnert, Eisenach
z. Z. im Osten
Ing. Hellmuth Ahnert, Chemnitz
Mit Wunsch des Entschlafenen geben wir dies erst jetzt bekannt.
Stegengrün
Wagnerstraße 72
Dresden
Hilfenberg
Krausberg bei Othen
im August 1941

Unfassbar für uns alle verschied am Dienstag nach kurzer Krankheit nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber, herzenguter Mann, Sohn, Bruder, Schwager, Schwager und Onkel

Max Lange

Feuermeister
im Alter von 39 Jahren.
In tiefster Trauer
Hildegard Lange geb. Wiehe
und alle Hinterbliebenen
Dresden N 16
Waisenhausstraße 61
Görlitz, Plauen, Regit.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 16. August, 12.30 Uhr, auf dem Zentralfriedhof statt. Persönlich zugewandte Blumenpenden bitten wir best abzugeben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief sanft am 13. August 1941 meine liebe, treuherzige Frau, meine herzengute, unvergessliche Mutter, Frau

Alice Schmidt geb. Linthe

kurz vor Vollendung ihres 50. Lebensjahres.
In tiefster Trauer
Richard Schmidt
Dr. Helmut Schmidt
Dresden bei Dresden, 14. August 1941
Blumenstraße 34
Die Beerdigung findet am Montag, 18. August 1941, 15 Uhr, auf dem Zentralfriedhof in Alsdorf statt. Von Beileidbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Mein lieber Mann, unser lieber Vater

Adolf Albrecht Ahnert

Oberlehrer i. R.
\* 17. 9. 1863 † 11. 8. 1941
ist sanft entschlafen.
In tiefer Trauer
Frau Helene Ahnert geb. Dolze
Dr. Elisabeth Ahnert, Stettin
Stadtbaurat Walthar Ahnert, Eisenach
z. Z. im Osten
Ing. Hellmuth Ahnert, Chemnitz
Mit Wunsch des Entschlafenen geben wir dies erst jetzt bekannt.
Dresden N 23
Waisenhaus-Strasse 49

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach schwerem Leiden mein geliebter Vater, unser treuherziger Vater, der Bauer

Otto Mühle

In tiefstem Schmerz
Elsa Mühle geb. Graf
Johannes Mühle
Ferdinand Mühle, z. Z. im Felde
Katharina Mühle
Cunnersdorf
über Dargatzsch
13. August 1941
Die Beerdigung findet am 18. August 1941, 13.30 Uhr, von Tzschumbach aus statt.

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer!
Nach langem, schwerem Leiden verschied am 14. August im Alter von 56 Jahren meine über alles geliebte Frau, unsere gute Mutter und Schwägermutter und herzengute Onkel, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Frieda Hegewald

verw. Hähnel geb. Vogig
In ansehlichem Leid
Max Hegewald
Paul Schöna, z. Z. im Felde, u. Frau Gertrud geb. Hähnel
Kurt Hähnel u. Frau Johanna geb. Hähnel
Wolfgang Kasten u. Frau Erna geb. Hähnel
Rudolf u. Dami Kasten geb. Hähnel
Zscharndt, Julius-Vogel-Strasse 85
Die Beerdigung findet am Montag, 18. August, 15.15 Uhr, von der Friedhofstraße Tharandt aus statt. Von Beileidbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Uns erreichte die traurige Nachricht, daß unser Arbeitskamerad

Wilhelm Riedel

aus unserer Mitte geschieden ist. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen wertvollen Menschen, den wir während seiner Tätigkeit in unseren Reihen lieb und wert gewonnen haben. Fast 12 Jahre hat er dem Unternehmen in Treue und guter Kameradschaft gedient. Ein ehrendes Andenken in unserem Unternehmen ist ihm sicher.
Führung und Gefolgschaft
der Firma H. F. & Ph. F. Keemtsma
Badungswerk Dresden

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Achtzig früh verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägermutter

Hedwig Nürk

geb. Müller
Trägerin des goldenen Ehrenkreuzes der deutschen Mutter
im Alter von 72 Jahren.
In tiefer Trauer
Andreas Nürk
nebst Kindern u. Angehörigen
Cottbus
Lützstraße 52
Die Beerdigung findet am Montag, 18. August, 16 Uhr, von der Halle des Friedhofes in Cottbus aus statt.

Unseren Sonnenschein, unser über alles geliebtes kleines

Luischen

nahm Gott der Herr am Mittwochabend plötzlich und unerwartet im zarten Alter von nahezu zwei Jahren wieder zu sich in sein himmlisches Reich.
In tiefstem Schmerz
Familie Walter Gilze
Stralsund, August 1941
Unser heimgegangenes Stück wollen wir am Montag, 18. August, 12 Uhr, auf dem Zentralfriedhof Dresden-Neudorf dem Gabe der Erde übergeben.

Am 13. August ist unser lieber Vater von uns gegangen. Er folgte nach einem Jahr und fünf Wochen seiner lieben Frau nach.

Pg. Friedrich Wilhelm Riedel

geb. 10. 8. 1896 gest. 13. 8. 1941
In tiefer Trauer die Kinder Ruth, Günter, Reinhard
Fritz und Volkhard Riedel
Geschwister und Anverwandte
Die Beerdigung findet Montag, 18. August, mittags 12.45 Uhr, im Krematorium Dresden-Zscharndt statt.

Auf der Fahrt zur Dienststelle als Reichsangeestellte in einem Luftgaukommando verunglückte am 30. Juli 1941 im besetzten Gebiet tödlich unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Johanna Grohmann

Wir haben sie am 2. August 1941 unter militärischer Anteilnahme auf dem deutschen Heldensriedhof Brüssel beigesetzt. Auch sie hat im Einsatz für Führer und Vaterland.
In tiefstem Schmerz
Hans und Minna Grohmann
Schwestern Lieselotte und Annemarie
Städtisch
Königsplatz 14

Mitten aus ihrem Blüten und Schollen für unsere besorgte Gemeinschaft starb der Unsterbliche unsere lieben Kameraden, Kameradschaft und guten Kameraden, Herrn Kaufmann

Willy Fikner

Onkel der geliebten Eltern des Kriegerbundesvereins zu Hirschberg und des Landesverbandes Sachsen im RKB.
heim in sein ewiges Reich. Unsere Trauer um ihn ist unauflöslich wie unser Dank für alles, was er uns hat und gut. Er hat recht ein Sohn der Gruppe Kämpfer, ein begabter, lebensfroher Mensch mit seinem glänzenden Herzen, unser Helfer.
Dresden, 15. August 1941
Kriegerbundesverein
Landesverband Sachsen und Zweigverein Dresden
Wolf Götter, Postfach

Neue Dresdner Beerdigungsanstalt „Concordia“ Otto Lamprucht & Co. G. m. b. H. Dresden N, Obergärten 19, Fernruf 53 968, 51 716

Vor de... Es si... Dividende... ausgekom... tierung d... daß es b... auf die I... Probleme... pliziert u... erwartete... erschienen... diese ers... reiches F... doch in d... Das erklä... die die F... verordnu... dies wied... sche Wirt... wir eine... eine Pülle... Aktienma... Zahl, da... nehmunge... her der... in großen... Wie... gängen... verordnu... führungsv... haben vi... sammlung... führungsv... berichtig... zögerung... zahlreiche... mal die... schäftsja... Grund de... Abgabe i... zahlreiche... zum näch... schlüsse... nehmunge... keine prof... nung mit... können id... gehen, da... Aus... daß die... dendenab... in vielen... Manche t... sie die in... nen Reser... her prak... worden is... der Beric... haben bis... talbericht... verordnu... Berichtig... 300 Proze... Fällen -... Halbierrn... Fällen i... genomme... stockungs... wie gesa... schaften... worden is... berichtig... herunterz... nehmunge... auch, daß... STA... TINT... 2... Amt... Dresden... In b... eingetrag... nehmung... a) des... Sch... an... Def... ver... über... b) des... Bu... Ehe... c) des... Dre... sein... bur... außerschli... Korweg... Die... in Schw... lagern, i... ausweis... D r... Oberh...



# Wirtschaft

## Vor den Durchführungsverordnungen

Es sind fast genau zwei Monate her, seit die Dividendenabgabeverordnung vom 12. Juni 1941 herausgegeben ist. Schon bei der ersten Kommentierung der Verordnung wurde darauf hingewiesen, daß es bei der praktischen Meisterung der Materie auf die Durchführungsverordnungen ankomme, da die Probleme der Dividendenabgabeverordnung sehr kompliziert und mannigfaltig sind. Noch ist die erste erwarteten Durchführungsverordnungen zwar nicht erschienen. Man kann aber schon jetzt sagen, daß diese erste Durchführungsverordnung ein umfangreiches Paragraphenwerk darstellen wird. Gibt es doch in der Tat eine Fülle von Einzelfragen zu klären. Das erklärt sich daraus, daß die einfachen Fälle, für die die Rahmenbestimmungen der Dividendenabgabeverordnung genügen, verhältnismäßig selten sind. Und dies wiederum hängt damit zusammen, daß die deutsche Wirtschaft nun einmal stark konzentriert ist, daß wir eine Fülle von Dividendenkartellverträgen haben, eine Fülle von Gesellschaften mit nicht eingezahltem Aktienmaterial, kleine Gesellschaften in stattlicher Zahl, daß alles in allem die Struktur der Unternehmungen in Deutschland sehr mannigfaltig ist. Daher der Zwang, in den Durchführungsverordnungen in großem Umfange auf Spezialfälle einzugehen.

Wie haben nun die Unternehmungen in den vergangenen zwei Monaten auf die Dividendenabgabeverordnung reagiert? In der Hoffnung, daß die Durchführungsverordnungen recht schnell herauskommen, haben viele Gesellschaften zunächst ihre Hauptversammlungen vertagt, um nach Erscheinen der Durchführungsverordnung ihre Dividenden- und Kapitalberichtigungsentscheidung zu treffen. Die lange Verzögerung der Durchführungsverordnungen hat nun zahlreiche Gesellschaften dazu bewogen, zunächst einmal die alten Dividenden für das vergangene Geschäftsjahr auszuschütten und gegebenenfalls die auf Grund der Dividendenabgabeverordnung zu zahlende Abgabe in Kauf zu nehmen. Dementsprechend haben zahlreiche Gesellschaften ihre Kapitalberichtigung bis zum nächsten Jahre zurückgestellt. Zu solchen Entscheidungen sind selbstverständlich nur die Unternehmungen gekommen, bei denen der Dividendenabgabe keine prohibitive Abgabe auf Grund der neuen Verordnung mit sich brachte. Die anderen Gesellschaften können ja einer prohibitiven Abgabe nur dadurch entgehen, daß sie vorübergehend die Dividende senken.

Aus unseren Darlegungen ist schon zu erkennen, daß die Reaktion der Gesellschaften auf die Dividendenabgabeverordnung unterschiedlich gewesen ist. In vielen Fällen sind auch Enttäuschungen eingetreten. Manche Gesellschaften können nicht aufstocken, weil sie die in der Dividendenabgabeverordnung vorgesehene Reserven nicht besitzen. Die Fälle, in denen bisher praktisch eine Kapitalberichtigung durchgeführt worden ist, zeigen im übrigen, daß auch das Ausmaß der Berichtigung sehr unterschiedlich ausfällt. Wir haben bisher 30 Aktiengesellschaften, die eine Kapitalberichtigung im Rahmen der Dividendenabgabeverordnung vorgenommen haben. Das Ausmaß der Berichtigung liegt bei diesen Gesellschaften zwischen 30 Prozent und 25 Prozent. In den relativ meisten Fällen — 12 von insgesamt 30 — ist das Kapital bei Halbierung der Dividende verdoppelt worden. In zwei Fällen ist eine Aufstockung um 200 Prozent vorgenommen worden. Bei den anderen liegt der Aufstockungssatz darunter. Die unterste Grenze liegt, wie gesagt, bei 25 Prozent (sie wurde von Gesellschaften des Dierig-Konzerns gewählt). Angekündigt worden ist inzwischen übrigens der Fall einer Kapitalberichtigung um 20 Prozent. Unter diesen Satz herunterzugehen, dürfte sich wohl aber für die Unternehmungen kaum lohnen. Interessant ist im übrigen auch, daß die Gesellschaften teilweise die Dividenden

# Rationellere Süßwarenherstellung

## Die Pralinenmischung im Kriege — Durchführung handarbeitsparender Maßnahmen

Im Kriege kommt es darauf an, die Arbeitskräfte so rationell wie möglich einzusetzen und allen unnötigen Arbeitsaufwand zu vermeiden. Im Sinne dieses Grundsatzes hat die Wirtschaftliche Vereinigung der Süßwarenwirtschaft vor kurzem eine Anordnung herausgegeben, durch die in den Betrieben der Süßwarenherstellung in großem Umfange handarbeitsparende Maßnahmen durchgeführt werden müssen. So ist, um einige Beispiele für die Rationalisierung dieses Wirtschaftszweiges zu geben, der Handverzug und die Handverzierungen von Kakaofertigerzeugnissen verboten. Auch das Einwickeln von Kakaofertigerzeugnissen in Staniol, Cellophan usw., soweit es mit der Hand erfolgt, ist künftig untersagt. Pralines dürfen nicht mehr in Kleinpäckchen in den Verkehr gebracht werden, sondern nur noch in Behältnissen von mindestens 1 Kilogramm zur losen Abgabe an den Verbraucher. Lediglich in den Fällen, in denen Pralinen in besonders großer Menge an laufendem Band verpackt werden und dadurch eine besonders große Abpackungsleistung gewährleistet wird, dürfen auch weiterhin im bisherigen Umfange Kleinpäckchen von Pralinen hergestellt werden. Die Zahl der herzustellenden Sorten von Pralinen und sonstigen Kakaofertigerzeugnissen ist ferner auf das geringstmögliche Maß zu beschränken. Jede Mischung darf bis zu acht Sorten, eingerechnet Fondants, enthalten. In jedem Behälter dürfen nicht mehr als vier Mischungen hergestellt werden. In der Preisstufe darf nur eine Mischung herausgebracht werden.

In ähnlicher Weise ist es auch verboten, Karamellen, Dragees, Fondants, Fruchtpasten usw. in Staniol, Cellophan oder anderer Weise einzuwickeln, mit der Hand zu verzieren und zu überziehen. Die maschinelle Einwicklung dagegen ist zulässig. Der Anteil der Herstellung an Weichkaramellen darf nicht erhöht werden. Drops dürfen, soweit die Einwicklung durch Maschinen erfolgt, wie bisher in Rollen- und Stangenform bis zu 20 Rpf. Verbraucherpreis hergestellt werden. Dragees, Lakritzen, Brausewürfel und Brausepulver dürfen ausschließlich vollautomatisch abgepackt werden. Kleinpäckchen für Automaten können in der bisherigen Weise hergestellt werden. Die Sortenzahl von Karamellen ist im übrigen in den bisherigen Preisstufen auf das geringstmögliche Maß zu beschränken. Die Lieferung von Bonbons, Dragees, Fondants usw. in kleinen Packungen ist verboten.

In entsprechender Weise dürfen auch Dauerbackwaren nicht mehr mit der Hand verziert werden. Die Zahl der Sorten ist auch hier auf das geringstmögliche Maß zu beschränken. Dauerbackwaren dürfen nicht mehr in Kleinpäckchen in den Verkehr gebracht werden, sondern nur noch in Behältnissen zur losen Abgabe an den Verbraucher. Lediglich in den Fällen, in denen große Mengen an laufendem Band verpackt werden, dürfen auch weiterhin Kleinpäckchen hergestellt werden. Alle diese Vorschriften gelten nicht für den Export und nicht für die Erfüllung planmäßiger Wehrmachtsaufträge.

# Kurze, aber wichtige Meldungen

## Die Rundfunkindustrie auf der Herbstmesse

Zur Reichsmesse Leipzig, vom 31. August bis 4. September 1941, werden die führenden Firmen der deutschen Rundfunkgeräte- und Zubehörindustrie wiederum auf einer Sonderschau im Ring-Messehaus ihre für den Export bestimmten Erzeugnisse ausstellen. Diese unter Führung der Deutschen Rundfunk-Arbeitsgemeinschaft zum zweiten Male veranstaltete Rundfunk-Exportmusterschau der Reichsmesse Leipzig ist der Fachwelt des In- und Auslandes bestens bekannt. Sie wird auch in diesem Herbst wieder zahlreiche Neuschöpfungen auf dem Gebiete der Rundfunk- und Phototechnik sowie der Einzelteilfertigung aufweisen und damit für das kommende Friedensgeschäft größten Ausmaßes wertvolle Vorarbeit leisten.

## Wann sind Fahrgeldzuschüsse lohnsteuerfrei?

Nach einem Urteil des Reichsfinanzministers sind Fahrgeldzuschüsse, die der Betrieb dem Arbeiter für Fahrkarten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte

gewährt, insoweit lohnsteuerfrei, als es sich dabei um Sachleistungen handelt, wie beispielsweise um die unentgeltliche Überlassung von Fahrkarten. Nach diesen Vorschriften waren die Betriebe aber gezwungen, jeweils größere Mengen von Fahrkarten zu kaufen und an ihre Gefolgsleute zu verteilen, wodurch eine erhebliche Arbeitsbelastung entstand. Auf Antrag der Reichsgruppe Industrie hat nunmehr der Reichsfinanzminister entschieden, daß die Lohnsteuerfreiheit für Fahrgelder auch dann zu gewähren ist, wenn der Arbeiter die Fahrkarten im Auftrag des Lohnbüros selbst besorgt und sich dann vom Lohnbüro gegen Vorzeigung der Fahrkarte den vorauslagen Fahrpreis zurückzahlen läßt. Voraussetzung für die Steuerfreiheit ist aber in diesem Fall, daß der Geldbetrag erst nach Vorzeigung der Fahrkarte ausbezahlt wird und die Gefolgsleute die Fahrkarten im Auftrage des Lohnbüros besorgen.

Industrie-Ansatz-Beratungsstelle für den neuen Osten. Der Reichsführer SS, Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums (sogenannte Dienststelle Greifelt) hat im Rahmen seiner stielungs-

politischen Aufgaben eine Industrie-Ansatz-Beratungsstelle geschaffen. Sie steht denjenigen Unternehmern zur Verfügung, die sich in den eingegliederten Ostgebieten industriell betätigen wollen.

Speicherel- und Speditionen-AG, Riesa a. d. E. Die AG. berichtet für das Geschäftsjahr 1940, daß trotz einer mengenmäßigen Umsatzsteigerung das Ertragsergebnis keine Besserung erfuhr. Der Stillstand der Elbeschiffahrt während des ersten Vierteljahres 1940 infolge der strengen Winters bedeutete eine außerordentliche Belastung. Während des Zeitraums von der Eröffnung der Schifffahrt bis zum Ende der Berichtszeit blieb die Elbe im allgemeinen vollschiffig. Die bereits im vergangenen Jahre bemerkbare allgemeine Ladenumverknappung steigerte sich. Infolge der Zuweisung zahlreicher früherer Bahntransporte an die Binnenschiffahrt ergab sich eine Steigerung der Umschlagssziffern trotz eines auf etwa 8 bis 9 Verkehrsmomente verringerten Umschlagzeitraumes. Die Gesellschaft ist hieran erheblich begünstigt gewesen. Das Lagergeschäft hatte einen ungünstigen Verlauf. Die Beteiligungen entwickelten sich befriedigend. Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Rohüberschuß von 0,57 (0,88) Mill. RM., dazu stonige 0,09 (0,12) Beteiligungs- und 0,04 (0,02) Mill. RM. sonstige Erträge. Bei Anlageabschreibungen von 0,94 (0,97), Steuern von 0,13 (0,25) und Personalaufwendungen von 0,36 (0,44) Mill. RM. ergibt sich einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 110 315 (116 595) RM. Der HV. am 3. September soll vorgeschlagen werden, hieraus wieder 4 Prozent Dividende zu verteilen und 2315 (8595) RM. vorzutragen. Die Gesellschaft hofft auf eine gewisse Belebung des Umschlaggeschäftes und der Lagerung, und glaubt, die Aussichten zuversichtlich beurteilen zu können.

Berliner Börsenbericht vom 15. August. An den Aktienmärkten überwiegt am Freitag bei Eröffnung die feste Haltung. Besonders Montane, Braunkohlen-, Gummi- und Linoleum-, Elektro- und Versorgungspapiere sowie Autowerke setzen fast durchweg höher ein, und nur Maschinenbau-, Bahnen-, Textilpapier- und Zellstoffaktien waren ermäßig. Im Verlaufe der Tag aber noch fester. Steuergutscheine I (Dezember, Januar, Februar, März, April, Mai) zogen um 1/4 auf 103 1/2 an. Serie II blieb unverändert (Juni 108 1/2, Juli 108 1/2, August 108 1/2, September 108, Oktober 107 1/2, November 107 1/2). Am Geldmarkt war die Lage etwas flüssiger. Der Blankogezagssatz lautet 1/4 Prozent. Niedriger auf 1/4 bis 1/2 Prozent.

Mitteldeutsche Börse. Freundlich. Bei freundlicher Grundstimmung war das Aktiengeschäft klein. Nur wenige Spezialwerte hatten größere Umsätze. Kom. Altbesitz wurde vergebens gesucht. Dresdner Stadtanleihen zogen 0,5 und Zwickauer 0,25 an, dagegen verloren Riesa nach Strich 0,75. Pfandbriefe unverändert. Es gewannen: Gebr. Hörmann 4, Langbein Pfand. nach Strich repartiert 5, Plaener Gärten und Tittel & Krüger je 2, Hille-Werke 13 000 2,5, Mimosa 3, Vereinigte Stahlwerke 1,75, Kirchner 1,5, Riesa 6000 1 v. H. Dagegen verloren Konkordia 1,75, Reineker 2, Thüringer Wolle 10 000 RM. 0,75 v. H.

**Warum "Bayer" Flugzeug?**

Es genügt nicht allein, gute Heilmittel zu erzeugen, sie müssen auch schnellstens zur Stelle sein, wenn man ihrer bedarf. Für diese stete Bereitschaft sorgt die "Bayer"-Organisation mit eigenem Flugzeug, wenn andere Transportmittel nicht genügen.



**STABILO-Callomin**  
TINTENSTIFTE D. R. P.



mit klimafestem Schreibkern

## Amfliche Bekanntmachungen

**Dresden**  
In das Wüterredirektorat ist am 14. August 1941 eingetragen worden, daß die Verwaltung und Ausübung

- des Mitglieds der Staatskapelle Richard Paul Schöffel in Dresden, Große Reichner Straße 2, an dem Vermögen seiner Ehefrau Gehw. Helene verw. Oetzel geb. Gröbner durch Ehevertrag vom 3. Juli 1941
- des Manners Johann Carl Hine in Dresden, Burgener Straße 27, an dem Vermögen seiner Ehefrau Oulda Martha verw. Hille geb. Schönbert durch Ehevertrag vom 25. Juli 1941
- des Rangierarbeiters Eugen Rudolf Harn in Dresden, Reichenstraße 10, an dem Vermögen seiner Ehefrau Marie Martha geb. Schönbert durch Ehevertrag vom 5. August 1941

ausschließen worden ist. 111 (W.N. 1066.

Amfgericht Dresden, Abt. II.

**Norwegische Nischenjerven in Schwarzblechbojen**  
Die Reichshände an norwegischen Nischenjerven in Schwarzblechbojen, die nach beim Kleinhandel lagern, können an die Verbraucher ohne Verkaufspreis abgegeben werden.  
Dresden, 16. August 1941.  
Ernährungsamt, Abt. B  
beim  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden  
Verbands des Realen Dresden  
Oberbürgermeister am Freital  
Oberbürgermeister an Radebeul

**Pulsnitz**  
Handelregister  
Amfgericht Pulsnitz/Co., 18. August 1941.  
Neueintragung:  
A 205 Paul Graul, Großhändler, Weichhüttenstraße 10, Pulsnitz, im Besitz von Paul Ernst Graul in Großhüttenstraße (Weichhüttenstraße 10, Pulsnitz) (Ehevertrag vom 1. Juli 1941).

**Radebeul**  
Die Milchkarren und Nährmittelausweise für werbende und hilfsende Mütter auf die Zeit vom 20. August bis 21. September 1941 werden ausbezahlt für:  
Radebeul-Ohl Montag, 18. August, von 15-17 Uhr im Stadthaus, Lindenstraße 10, Erdg., Zimmer 7.  
Radebeul-Ohl Dienstag, 19. August, von 15-17 Uhr, in der Gewerbestraße 10, Erdg. (Eingang durch den Hof).  
Radebeul, 14. August 1941.  
Der Oberbürgermeister  
— Ernährungsamt, Abt. B —

**Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront**  
Dresden  
NSD. „Kraft durch Freude“  
Kartenausschreibung: Kassenstraße 2 (Ede Prager Straße)  
Anmeldeschluß: 2. September 1941, Besessersstraße 15, Kasse

**Sporsant**  
Sportplatzprüfung für Schwimmen: Sonntag, 17. Aug., 6.30 Uhr früh, Gumpertplatz.

**Eisebach-Werke Aktiengesellschaft Radeberg**  
Umsatzaufhebung  
Auf Grund des Überganges des gesamten Aktienkapitals der Eisebach-Werke Aktiengesellschaft, Radeberg, auf die Alexanderwerk Aktiengesellschaft, Remscheid, ist in der Hauptversammlung der Aktionäre der Eisebach-Werke Aktiengesellschaft vom 28. Mai 1941 ein Umtausch und Gewinnübertragungsvertrag mit der Alexanderwerk Aktiengesellschaft gemäß § 236 Abs. 1 AktG. geschmitten worden. Gleichzeitig ist den ausstehenden Aktionären der erübrigenden Gesellschaft die Zahlung von vier Fünfteln der jeweils von der Alexanderwerk Aktiengesellschaft ausstehenden Dividenden garantiert und ihnen in Aussicht gestellt worden, daß ihnen Gelegenheit gegeben werden sollte, innerhalb einer Anwartschaftszeit von 4 Wochen ihre Aktien im Verhältnis 1:1 in Aktien der Alexanderwerk Aktiengesellschaft, Remscheid, umzutauschen.  
Die Aktionäre der Eisebach-Werke Aktiengesellschaft, die diesen Tausch vornehmen, können sich hierdurch ab 1941 die volle Dividende der Alexanderwerk Aktiengesellschaft und erhalten nach der in Vorbereitung befindlichen Vorleistungsführung ein Leberseit an der Börse handelbares Papier, wogegen

**Veränderungswerk Dresden**  
Neuangehörige für Berufstätige  
Männer vom Saal!  
Demnächst beginnen folgende Vorkursveranstaltungen:  
BB 34 „Rechnen“ am Dienstag, 26. Sept. 1941, 18 Uhr  
Dauer: 20 Stunden, Gebühr: 5,00 RM.  
BB 35 „Rechnenlehre, Maßstabgerechte Stoffe“, am Donnerstag, 2. Oktober 1941, 18 Uhr. Dauer: 20 Stunden, Gebühr: 5,50 RM.

wegen des geringen Umlaufs an Aktien der Eisebach-Werke A.G., die an feiner Börse notiert sind, eine Verwertungsmöglichkeit herbeigeführt sein wird.  
Die Aktionäre der Eisebach-Werke Aktiengesellschaft, die diesen Tausch vornehmen wollen, können ihre Aktien ausnahmslos gegenwärtigstehe Nr. 1 für 1941 H.  
bei der Dresdner Bank, Berlin, und Dresden bis spätestens

18. September 1941 einschließlich zum Umtausch in Aktien der Alexanderwerk A.G., Remscheid, ausnahmslos gegenwärtigstehe Nr. 3 für 1941 H. im Verhältnis 1:1 unter Vorlegung eines der Nummerierten nach obenbeschriebenen in doppelter Ausfertigung einreichen.  
Die Einreicher von Aktien der Eisebach-Werke Aktiengesellschaft erhalten zunächst nicht übertragbare Aktienanweisungen, gegen deren Rückgabe die die Zustimmung ausstehende Umtauschfrist spätestens 8 Monate nach Ablauf der Umtauschfrist den gleichen Kennzeichen Alexanderwerk Aktien ausreichen wird. Der Umtausch erfolgt für die Einreicher in jedem Falle vollstet.  
Berlin und Dresden, 10. August 1941.  
Dresdner Bank.

Die Austauschgetränke für **TEEKANNE** Tee

Leb' wohl, Teekanne, ich hab' schon kalte Beere, jetzt trink' ich Teeka-Fix, sonst wird's am Sonntag nix!



Teeka-Fix ist der Fruchtee im Aufgußbeutel, ein ausgezeichnetes Austauschgetränk für „Teekanne“-Tee. Er wärmt und belebt und schmeckt zudem ausgezeichnet. Teeum eignet er sich vor allem als Familiengetränk; auch Kinder trinken Teeka-Fruchttee gern. Besonders bequem und sparsam sind die kleinen, hygienisch gepackten Teeka-Fix-Aufgußbeutel. Sie werden einfach mit kochendem Wasser übergossen, und schon ist der Tee fertig!  
Teeka-Fruchttee in der Packung oder im Aufgußbeutel Teeka-Fix, sowie Meta-Fixminze, der aromatische Pfefferminztee im Aufgußbeutel, sind überall zu haben!



Turnen und Sport

Schafft es Guts Muts in Großenhain?

Zahlreiche Turnvereine, die heute, Sonnabend, in Berlin gegen Berlin 1926...

Faehnd die Sportfreunde 01 am Sonntag in Chemnitz gegen den F.V. das letzte Reichsturnfest...

Heute kommen heute noch mehrere Freundschaftstreffen in Dresden zum Austrag...

Leibeserziehung erhöht Kostwert

Bei der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Leibeserziehung in Kiel...

Kurzschritt Buchführg. Rackow, Altmarkt 15

Breslau empfängt Europas Sportjugend

Von den 5000 Deutschen Teilnehmern stellt das Gebiet Sachsen 124 Wettkämpfer

Das Gesicht der Vorbereitungen der großdeutschen Jugend in den herrlichen Anlagen des Hermann-Öhring-Sportfeldes rückt immer näher...

Das Programm der V. Sommerkampftage der Hitler-Jugend, das die ganze Woche vom 26. bis 31. August umfasst...

Der Sachsen-handballmeister stellt sich vor

TSD. 67 Leipzig bei Jeß Jhon zu Gast

Ran muß schon sagen, Dresdens Handballer halten ihr Versprechen...

in der Reichshalle. Diese, verbunden mit Vorführungen der OJ. und gymnastischen und tänzerischen Vorführungen...

Am einzelnen sind vorgelesen Wettbewerbe in der Reichshalle, im Schwimmen, im Tennis, Radsport, Handball, Tischtennis...

Der Anteil des Gebietes 18 (Sachsen) wurde von der Reichsjugendführung festgelegt...

Sachsen spielt mit zehn Mannschaften

Ein Antrag des Sportvereins Sachsen, auch im Kreisjahre 1941/42...

Schaffe-Schwarz-Weiß verlegt. Von den acht Tischtennis-Tischplatten der zweiten Schlußrunde am 24. August...

Wichtiges in wenigen Zeilen

Reichshalle-Sportfest in Braunschweig. Am 20. und 21. August wird der Braunschweiger SV...

Schwimmen „Rund um den Pfingstsee“. In dem Berliner Kongressschwimmverein dieses Sommers...

Kulgewicht für ausländische Pferde. Durch eine Bekanntmachung des Leiters der D.V.P. haben französische, englische, italienische, belgische und andere europäische Pferde...

Handballmeisterschaft des Reichs Berlin-Brandenburg. Die Entscheidung fiel in der Handballmeisterschaft des Reichs Berlin-Brandenburg...

Kroatiendeutsche im Ringen. Die sehr rührigen kroatischen Sportverbände sind eifrig bemüht, durch Abschluß von Kämpfen...

„Trautes Band“ 1942. Das Kuratorium des Brauner Bundes von Deutschland hat in seiner letzten Sitzung beschlossen...

Wach aus der Rückseite, wachshaltige Farbe auf der Vorderseite. Kein Rollen, kein Rutschen. Saubere Hände, klare Schrift. Griffig und handlich, farbkräftig und ergiebig.

Jelikan 1022 G. GÖNTHER WAGNER, HANNOVER

Dr. Ing. Frh Ludwig Gertraud Ludwig geb. Weibauer geben ihre Vermählung bekannt

Ihre Vermählung geben bekannt Dr. med. Wolfgang Waentig Maria Waentig geb. Guarneri

Zeitschriften-Botin zum Austragen unserer Familienhefte an unsere Stammkunden in Freital und Umgebung sofort gesucht

vorwärtstrebende Ingenieuren und Technikern In einem unserer Werke Gelegenheit, sich in das Selbstkostenwesen einzuführen...

Ihre Vermählung geben bekannt Friedrich Kahlerth Marianne Kahlerth

Ihre am heutigen Tage vollzogene Trauung geben bekannt Frh Kirffen Elisabeth Kirffen geb. Krusch

Tüchtige Stenotypistin in Dauerstellung gesucht. Ang. unter W 279 an den Freiheitst., Dresden A 1, Wollinerplatz 10.

Siemens-Angestellten-Vermittlungsstelle Berlin-Stammstadt, Verwaltungsgebäude

Kurt Walde Liesbeth Walde geb. Schmieber grüßen als Vermählte

Dr. Helmut Schött Hilde Schött geb. Pätzsch

Beiköchin welche in der Lage ist, den Küchenmeister zu vertreten. Zigarettenfabrik Grelling KG.

Frauen und Mädchen für leichtere Arbeiten gesucht. PLANETA Druckmaschinenwerk AG.

Werkerschutz Es wollen sich nur solche Männer melden, die mit Lust und Liebe eine Dauerstellung ausfüllen können

Nebenbeschäftigung Wir bieten lohnenden Nebenverdienst

Mitarbeiter(in) für meine Abt. Beklebung, Präparation, Vertriebskette.

Stellengesuche Chemiker-Färbermeister m. langj. Praxis (Spez.: Trikotagen).

Sachsenland-Werbungsmittel Leipzig C 1, Universitätsstraße 18

Austragen von Zeitungen bei dem „Freiheitstempel“ Dresden A 1, Wollinerplatz 10

REHFELD FUH-halter DRESDEN

Stellengesuche Chemiker-Färbermeister m. langj. Praxis (Spez.: Trikotagen).